

# SEEBLICK

| KW 41, 09.10.2015 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

## Botschaft des Stadtrates zur Änderung Rahmennutzungsplan

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorer

Der Stadtrat freut sich, Ihnen nachstehend die Abstimmungsbotschaft zur Änderung des Rahmennutzungsplanes (Zonenplanänderung Bereich Seilereiflatz und Ergänzung Baureglement) vorzulegen. Das Geschäft ist an der Gemeindeversammlung vom 9. November traktandiert.

### I. Ausgangslage

Für das traditionsreiche Romanshorer Unternehmen Fatzer AG Drahtseilfabrik weist der Standort Salmsacherstrasse ungenügende Entwicklungsmöglichkeiten auf. Die Fatzer AG hat deshalb ihren Industriebetrieb in den letzten Jahren kontinuierlich in das Industriegebiet Hof verlegt. Die Produktionsgebäude und -anlagen an der Salmsacherstrasse liegen grösstenteils in der Gewerbezone und entlang der Friedhofallee auch in der zweigeschossigen Wohn- und Gewerbezone. Eine geringe Fläche des Betriebsgeländes befindet sich zudem in der zweigeschossigen Wohnzone entlang der Kindergartenstrasse.

Infolge des Verzichts auf eine weitere Produktion an der Salmsacherstrasse stellt die Fatzer AG ein Begehren auf Umzonung ihres Areals in eine Wohnzone.

Zu der von der Stadt gewünschten Gewährleistung städtebaulicher und architekto-



Das Fatzerareal mit Seilturm heute.

nischer Qualität hat die Fatzer AG bereits einen Studienauftrag im Sinne eines Wettbewerbs mit sechs ausgewiesenen Architekturbüros durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Verfahrens wurden der interessierten Bevölkerung vorgestellt. Die wichtigsten Inhalte des Siegerprojektes werden mit einem Gestaltungsplan gesichert. Als erster Schritt für das weitere Vorgehen muss nun der Rahmennutzungsplan angepasst und

eine Umzonung von Gewerbe in Wohnen vorgenommen werden.

### II. Änderung des Rahmennutzungsplans

Der Rahmennutzungsplan besteht aus Zonenplan und Baureglement. Das Baureglement wird in Art. 24 (Höchst- und Mindestmasse Regelbauweise) mit einer Wohnzone W4 wie folgt ergänzt:

Fortsetzung auf Seite 3

**DIE BESTE WAHL!**

**ANGST**  
Malerei & Gestaltung GmbH

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

■ Malerarbeiten ■ Renovationen ■ Farbberatung

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn | 071 220 99 94  
mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch

Ihr Immobilienspezialist in  
Romanshorn und Umgebung

Beratung | Schätzung | Verkauf

Güntzel Immobilien GmbH  
Bahnhofstrasse 3 | Romanshorn | 071 466 00 86 | www.guentzel-immo.ch

**Farbe ist Leben!**

**Aktuell:  
Lehmfarben &  
Lehmputze**

Edwin G. Maurer  
Malerbetrieb  
Bachweg 8, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 40 21  
edmaurer@bluewin.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



FDP  
Die Liberalen

LISTE  
6



## Hermann Hess

in den Nationalrat

Ein mutiger «Steuermann» für Bern –  
aus Liebe zur Schweiz.

2x auf jede Liste

hermann-hess.ch

2x auf jede Liste  
Liste  
16

Diana  
Gutjahr  
für unsere Schweiz



www.diana-gutjahr.ch

Nationalratswahlen 18. Oktober 2015



**35+ Party**  
Eintritt frei  
24. Oktober 2015  
Aula Kantonsschule Romanshorn  
Türöffnung 20.00 Uhr

**RAIFFEISEN**

Neukirch-Romanshorn



Kurt Schweizer  
Praxis für Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich  
Wittenbach - www.blib-gsund.ch



Fortsetzung von Seite 1

Zonenart	Grenzabstand		Gebäudehöhe	Firsthöhe
	klein	gross		
	[m]	[m]	[m]	[m]
W4 <sup>10)</sup>	6	--	13,10	17,00

Gebäuelänge	Ausnutzungsziffer		Empfindlichkeitsstufe
	max.	mit G-Anteil	
			ES
--	0,80		II

Bemerkungen: <sup>10)</sup> Gestaltungsplanpflicht bei Arealen ab 2000 m<sup>2</sup>

Am Zonenplan werden vier Änderungen (gemäss Abbildung rechts) vorgenommen:

- Umzonung von 10'200 m<sup>2</sup> Gewerbezone in Wohnzone W4
- Umzonung von 2783 m<sup>2</sup> zweigeschossiger Wohn- und Gewerbezone in Wohnzone W3
- Aufhebung von 5368 m<sup>2</sup> «lärmvorbelastetem Gebiet»
- Einführung der Gestaltungsplanpflicht

**III. Verfahren**

Der Stadtrat hat die Änderung des Rahmennutzungsplans am 8. September 2015 beschlossen. Die öffentliche Auflage fand vom 25. September 2015 bis 15. Oktober 2015 statt.

**IV. Städtebauliche Beurteilung**

Die heutige Gewerbezone und auch die Wohn- und Gewerbezone befinden sich mitten in einem Wohngebiet, angrenzend an die mit alten Platanen bepflanzte Friedhofallee, den Friedhof sowie die Ortsbildschutzbereiche an der Kindergarten- und Salm-sacherstrasse. Durch eine Konzentration des Betriebs der Fatzer AG im lärmunempfindlichen Industriegebiet verbessert sich die Wohnsituation für die Nachbarschaft erheblich. Das Areal liegt



**Legend:**

- Bereich der Zonenplanänderung
- 1. Zone des Baugebietes**
  - W3 Wohnzone dreigeschossig
  - W4 Wohnzone viergeschossig
- 2. Überlagernde Zone**
  - G-P Gestaltungsplanpflicht
- 3. Weiterer Inhalt**
  - Lärmvorbelastete Gebiete, aufzuheben

an zentraler, gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossener Lage, nahe an den Schulen und am Stadtkern, mit guten Einkaufsmöglichkeiten.

Fortsetzung auf Seite 5



**Neuer Finanzverwalter gewählt**  
Thomas Burri führt künftig die Finanzen der Stadt.  
Weiter auf Seite 7.



**Fahrradabstellplätze am Bahnhof**  
Grösseres und besseres Angebot.  
Weiter auf Seite 9.



**National und international erfolgreich**  
Kanutinnen und Kanuten krönen ihre Saison.  
Weiter auf Seite 15.

**Gemeinden & Parteien**  
Seiten ..... 1 bis 13

**Kultur, Freizeit, Soziales**  
Seiten ..... 11, 14 bis 22

**Wellenbrecher**  
Seite ..... 5

**Wirtschaft**  
Seiten ..... 21 bis 22

**Leserbriefe**  
Seiten ..... 7, 10, 12, 14 bis 15, 17

**Impressum**

**Herausgeberin Stadt Romanshorn**  
Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

**Erscheint jeden Freitag**  
Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement für auswärts in der Schweiz Wohnhafte: Fr. 100.-.

**Abo-Bestellungen und Mutationen**  
Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

**Beiträge bis Dienstag 8 Uhr**  
Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 83 39, seeblick@romanshorn.ch.

**Inserate bis Montag 14 Uhr**  
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch



«Erfahren als Kantonsrat. Erfolgreich als Unternehmer. Geerdet als 48-jähriger Familienvater. Ich setze **Hansjörg Brunner** zweimal auf meine Liste.»

**Brigitte Kaufmann**

Ehrenmitglied  
Thurgauer Gewerbeverband,  
a. Frau Gemeindeammann

*2x auf jede Liste*

LISTE 6.2

**Hansjörg Brunner**  
unser neuer Nationalrat



**Aktuell Wildspezialitäten**

bis 11. Oktober

Oktober: Mo., Di., Mi. Ruhetag

Strandbadstrasse 202 · 8592 Uttwil  
Reservierungen erwünscht: 071 463 47 74

**Voranzeige Metzgete**  
15. Oktober bis 1. November

Zu verkaufen an den  
Meistbietenden:

im Zentrum  
von Romanshorn  
2-Familien-Haus,  
3½- und 5½-Zi.-Wohnung  
sowie 2 Garagen

Natel: 079 281 19 94

LISTE 1

**ALIYE GÜL-AGIR**  
in den Nationalrat!

Eidgenössische Wahlen vom 18. Oktober 2015  
www.sp-tg.ch

SP

**Christian Lohr**  
echt. stark. für uns.

Wieder in den  
Nationalrat!

2x auf Ihre Liste

www.lohr.ch

LISTE 10

CVP

# Gewerbepower für Bern!

«Voller Einsatz für das Gewerbe»

## «Liefere statt lafere!»

Diana Gutjahr und Hansjörg Brunner bilden die Führungsspitze des Thurgauer Gewerbeverbandes. Mit Visionen, Bodenhaftung und gesundem Menschenverstand bieten sie Gewähr für eine Politik, die liefert und nicht nur lafert!

### Wir setzen uns ein:

- für Arbeitsplätze und Bildung
- für Sicherheit und Lebensqualität
- für die Umsetzung des Volkswillens

### Wir bekämpfen:

- administrativen und bürokratischen Blödsinn
- die überbordende Gesetzesflut
- den Sozialmissbrauch



Liste 16.5

Liste 6.2

**Diana Gutjahr**

**Hansjörg Brunner**

# Nationalratswahlen 18. Okt. 2015

GEWERBE THURGAU



Fortsetzung von Seite 3

Die Umzonung in eine drei- bzw. viergeschossige Wohnzone erfolgt differenziert und nimmt Rücksicht auf die Umgebung. In der viergeschossigen Wohnzone besteht gemäss neuem Planungs- und Baugesetz ein Handlungsspielraum für höhere Häuser, sofern eine hohe Siedlungsqualität nachgewiesen wird und keine wesentliche Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch Schattenwurf entsteht. Das Ergebnis des Studienwettbewerbs, welches mit einem neuen Gestaltungsplan umgesetzt und gesichert wird, lässt eine städtebaulich und architektonisch hochwertige Wohnüberbauung erwarten und leistet einen willkommenen Beitrag zur Siedlungsentwicklung nach innen.

**V. Einschätzungen des Stadtrates**

Mit dem sehr deutlichen Entscheid der Schweizer Bevölkerung zum neuen Raumplanungsgesetz und der ebenfalls klar gutgeheissenen Revision des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau wurden die Anliegen zum Landschaftsschutz und gegen die Zersiedlung der Schweiz umgesetzt. Weniger Bautätigkeit auf der sogenannten grünen Wiese bedingt aber Lösungen zur Aufnahme des Wachstums in den schon besiedelten Gebieten. Entsprechend intensiv gestaltet sich heute

die Diskussion zur nicht minder anspruchsvollen baulichen Verdichtung. Diese kann erreicht werden, indem bestehende Freiflächen genutzt oder auf bebauten Flächen mehr und neue Nutzung zugelassen wird. Wenn dies nicht gelingt, wird der Druck auf die Landschaft wieder zunehmen.

Gut erschlossene Orte wie Romanshorn sind prädestiniert, diesen Trend positiv zu nutzen und Lösungen anzubieten. Durch Anreize für gezielte, sinn- und massvolle Verdichtung sowie Auflagen zur Qualitätssicherung bei den Verfahren versucht der Stadtrat diese Entwicklung zu steuern. Das vorliegende Projekt verbindet diese Anliegen mit einer Aufwertung des Quartiers. Am Rand der Innenstadt soll nahe von Schule, Einkaufen und Bahnhof anstatt der bestehenden Fabrik neuer, hochwertiger Wohnraum entstehen. Die Arbeitsplätze bleiben mit dem Umzug ins Industriequartier erhalten. Der Stadtrat begrüsst deshalb das Vorhaben und sieht es als beispielhaft für die Lösung heutiger raumplanerischer Fragestellungen.

**VI. Antrag des Stadtrates**

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung vom 9. November 2015, der Änderung des Rahmennutzungsplans zuzustimmen. ●

*Stadtrat Romanshorn*

# Grüezi sagt man bei uns

Schliesslich waren wir eben noch ein Dorf, und da grüsst man sich doch. Jetzt sind wir aber eine Stadt am Wasser, und wenn ich mir ansehe, in welch schwindelerregendem Tempo wir unsere letzten grünen Wiesen zubauen, dann schaffen wir es bestimmt noch zur Grossstadt am See. Zurück zum Grüssen. Ist es etwa auf der Liste der bedrohten Kulturgüter angelangt? Nein, noch nicht. Lassen wir die mit ihren Smartphones entrückt Beschäftigten und einige mürrische oder faule Zeitgenossen beiseite, so fällt mir auf, dass eine gewisse Anzahl von Zugewanderten kaum grüsst. Alle Altersgruppen sind vertreten, Männer, Jugendliche, Frauen mit und ohne Kopftuch. Auch ein freundlicher Blick oder ein wohlwollendes Kopfnicken darf es sein, aber selbst das fehlt oft. Ist das denn so schwer? Kulturelle Gewohnheiten im Heimatland mögen eine Rolle spielen. Aber ist das Grüezi sagen nicht ein wichtiger Schritt zur Integration, ein erster vielleicht sogar? Liebe Secondos, auf eure Hilfe in dieser Angelegenheit kann ich doch sicher zählen?

Oder wir versuchen es mit einem Preisausschreiben? Der Wanderpokal geht an die Familie, welche die Integration am gründlichsten verpasst hat. Zwei haben sich schon gemeldet. Eine, welche ihre Tochter nie zu unserem Kindergeburtstag gehen lässt, weil die zwei in unserem Hause praktizierten Religionen leider beide falsch sind. Und die zweite, welche ihren Erstklässler jeden Tag nach Friedrichshafen in eine Primarschule schickt, unsere Schulen sind offenbar nicht gut genug. Weitere Kandidaten dürfen sich natürlich bei mir melden. ●

*Edi Rey*

Ausschnitt Zonenplan bisher:



**1. Zone des Baugebietes**

- W2b Wohnzone zweigeschossig mit höherer Baudichte
- W3 Wohnzone dreigeschossig
- W4 Wohnzone viergeschossig
- WG2 Wohn- und Gewerbezone zweigeschossig
- WG3 Wohn- und Gewerbezone dreigeschossig
- G Gewerbezone
- Oe B Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Ausschnitt Zonenplan neu:



- E Erholungs- und Grünzone

**2. Überlagernde Zonen**

- Os Ortsbildschutzzone
- Bs Baumschutzzone
- G-P Gestaltungsplanpflicht

**3. Weiterer Inhalt**

- Lärmvorbelastete Gebiete

**Hinweise**

- Verkehrsfläche

Wir wählen  
**Roland Eberle**  
wieder in den Ständerat

● ● ● weil sein Verhandlungsgeschick auch über Parteigrenzen hinweg zu tragfähigen Lösungen führt.

Max Arnold, Vermessungsingenieur, Weiningen  
Monika Bürgi, Dussnang  
Martin Stuber, Gemeindepräsident, Ermatingen



Bildquelle: Parlamentsdienste 3003 Bern



[www.roland-eberle.ch](http://www.roland-eberle.ch)

**Kurt Baumann**  
in den Nationalrat



Mehr Thurgau nach Bern  
mit dem Präsidenten des Verbandes  
der Thurgauer Gemeinden

[www.kurt-baumann.com](http://www.kurt-baumann.com)

2 x auf Ihre Liste

**BAUGESUCHE**

**Bauherrschaft/Grundeigentümer:** Tsipoylidis Giorgios und Alma, Birnenweg 11, 8590 Romanshorn

**Bauvorhaben:** Erstellen von Sichtschutz aus Eichenholzbrettern und Armierungsnetz

**Bauparzelle:** Birnenweg 11, Parzelle Nr. 3301, Zone W2b

**Bauherrschaft:** Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

**Grundeigentümer:** Credit Suisse Anlagengestiftung, vertreten durch CREDIT SUISSE AG, Real Estate Investment Management, Sihlcity – Kalandergasse 4, 8070 Zürich

**Bauvorhaben:** Erstellung Abfall-Halbunterflurcontaineranlage

**Bauparzelle:** Carl-Spitteler-Strasse 5, Parzelle Nr. 2502, Zone W2a

**Bauherrschaft/Grundeigentümer:** RUCARA AG, Wartbüchel 1, 8422 Staad

**Bauvorhaben:** Anbau von 2 Garagen und 2 Autoabstellplätzen

**Bauparzelle:** Carl-Spitteler-Strasse 2 und 4, Parzelle Nr. 3361, Zone W2a

**Bauherrschaft/Grundeigentümer:** Loosli Kurt und Rosmarie, Locherzelgstrasse 22a, 8590 Romanshorn

**Bauvorhaben:** Erstellen von Autoabstellplatz

**Bauparzelle:** Locherzelgstrasse 22a, Parzelle Nr. 2871, Zone W2a

**Bauherrschaft:** Clear Channel Schweiz AG, Rothusstrasse 2b, 6331 Hünenberg

**Grundeigentümer:** Axa Investment Managers Schweiz AG, Affolternstrasse 42, 8050 Zürich

**Bauvorhaben:** Montage Reklame an Bauwand

**Bauparzelle:** Bahnhofstrasse 1, Parzelle Nr. 155, Zone K

**Planauflage:** vom 9. Oktober bis 28. Oktober 2015  
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

**Einsprachen:** Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

**Informationstag**  
»Ström durch Sonneenergie«

**Sa 10.10.**

von 10-15 Uhr an der von uns geplanten und installierten PV-Anlage GOURMET HELG, Neuhoferstr. 86 a, 8590 Romanshorn

- 10-15 Uhr: Besichtigung der PV-Anlage
- 13:00 Uhr: Vortrag »Rentabilität und Eigennutz«
- Informationen zur kostendeckenden Einspeisevergütung des Bundes (KEV)
- Rentabilitätsberechnung u. v. m.

**EURO + PHOTOVOLTAIK**

kostenlose Hotline 0800/004100

Euro-Photovoltaik AG, Platz 3, CH-6039 Root D4,  
[www.euro-photovoltaik.ch](http://www.euro-photovoltaik.ch) | [info@euro-photovoltaik.ch](mailto:info@euro-photovoltaik.ch)

**DEGUSTATION**  
Samstag, 10. Oktober

**Häberli Zentrum**



**DEGUSTIEREN SIE HÄBERLI'S INDIANER BANANE®**

Ein wunderschöner Solitärbaum, mit Früchten die nach Banane, Mango, Ananas und Vanille gleichzeitig schmecken!

HÄBERLI Zentrum Direktverkauf, Stocken, 9315 Neukirch-Egnach  
Telefon 071 474 70 87, [www.haerberli-beeren.ch](http://www.haerberli-beeren.ch), [info@haerberli-beeren.ch](mailto:info@haerberli-beeren.ch)

Öffnungszeiten: Mon.-Fr. 8.00-12.00 / 13.30-18.00, Sam. 8.00-16.00 Uhr

## Erarbeitung Ziele der Legislatur 2015–2019

Der Stadtrat hat an seiner Klausurtagung vom 2. und 3. Oktober in Steckborn ausführlich die Legislaturziele für die kommende Periode diskutiert.

In der seit 1. Juni amtierenden Besetzung hat der Stadtrat am vergangenen Wochenende in Steckborn unter anderem die Ziele für die Legislatur 2015 bis 2019 ausführlich diskutiert. Bei bestem Herbstwetter und in Anwesenheit der Abteilungsleiter präsentierten die Ressortverantwortlichen am Freitag den Kolleginnen und Kollegen mit grossem Engagement ihre Ziele für die nächsten vier Jahre. Diese leiten sich unter anderem auch aus der Richtplanung ab. Die überarbeiteten Ziele werden an einer der kommenden Stadtratssitzungen definitiv verabschiedet. Ebenso wurden die finanzpolitischen Ziele für die Jahre 2016 bis 2020 festgelegt. Die Finanzierung der anstehenden Projekte und Aufgaben wird anspruchsvoll werden. Am Samstag nahm sich der Stadtrat Zeit, unter sich und in Ruhe einige wichtige anstehende Fragen und Entscheidungen zu pendenten Geschäften zu besprechen. ●

*Stadtrat Romanshorn*

### Leserbriefe

## Unkalkulierbares Risiko meiden: GLP wählen

Gemeinhin werden kleine, aber existenzielle Risiken unterschätzt. Ein Unglück in einem Atomkraftwerk ist zwar höchst unwahrscheinlich, es vernichtet aber die Existenzen der Einwohner in weitem Umkreis. Nur die Kleinparteien BDP, EVP und GLP meiden auf bürgerlicher Seite dieses Risiko genügend konsequent. Von diesen Parteien hat nur die GLP im Thurgau Wahlchancen. Ich empfehle deshalb allen bürgerlichen Wählern, die unkalkulierbaren Risiken meiden wollen, GLP zu wählen. Ihr Zusatznutzen: Die GLP ist die wirtschaftsfreundlichste Partei und steht konsequent für eine gesunde Umwelt ein. Verpassen Sie die Wahlen am 18. Oktober nicht: Es könnte ihre letzte Chance sein, nicht selbst zum Wirtschaftsflüchtling zu werden. ●

*Hanspeter Heeb, Romanshorn*

## Thomas Burri wird neuer Finanzverwalter der Stadt Romanshorn

Die Nachfolge des auf Ende Jahr in den Ruhestand tretenden Franz Stucki ist geregelt. Der Stadtrat Romanshorn hat Thomas Burri als neuen Abteilungsleiter Finanzen und Steuern gewählt. Der 50-Jährige wird das Amt am 1. Januar 2016 antreten.

Der neue Finanzverwalter der Stadt Romanshorn heisst Thomas Burri. Der Stadtrat hat sich aus einer Reihe von hervorragenden Bewerbungsdossiers für den 50-jährigen ausgewiesenen Finanzfachmann entschieden. Er bringt die für dieses anspruchsvolle Amt wichtige Aussen- und Innensicht mit. Thomas Burri wird sein Amt bei der Stadt Romanshorn am 1. Januar 2016 antreten und damit die Nachfolge des langjährigen Finanzverwalters Franz Stucki übernehmen.

### Fundierte Aus- und Weiterbildungen sowie breite Erfahrung

Der eidgenössisch diplomierte Buchhalter und Controller hat im Jahr 2003 eine Weiterbildung zum Internal Auditor erfolgreich abgeschlossen und 2006 auch den Executive Master in Financial Services and Insurance Industry der Universität St. Gallen erlangt. Durch seine langjährige Tätigkeit in der Privatwirtschaft und sein 12-jähriges Engagement als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach sowie als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Volksschulgemeinde Sirnach entspricht der designierte Finanzverwalter dem Wunschprofil des Stadtrates. Die nebenberuflichen Tätigkeiten für die Politische Gemeinde Sirnach, die jeweils mit einer Volkswahl verbunden waren, versah Thomas Burri bis Ende 2014. Das Curriculum des Finanzexperten, der einen starken Bezug zum Thurgau hat, ist geprägt von grosser Kontinuität. Bevor er eine Auszeit im Heimatland seiner Gattin in Thailand antrat, war Thomas Burri 23 Jahre lang in der gleichen Unternehmung tätig. Der 50-Jährige führte dabei verschiedene Bereiche im Rechnungswesen, im Controlling und in der internen Revision. Obwohl während vieler Jahre in einem internationalen Grossunternehmen tätig, arbeitet Thomas Burri gerne in



überschaubaren Teams und ist sich das Führen von Organisationseinheiten mit bis zu 20 Mitarbeitenden gewohnt. Er freut sich, nun in Romanshorn auf Geschäftsleitungsstufe einen Fachbereich abschliessend selber zu verantworten, und nimmt diese Aufgabe gerne in einem übersichtlicheren, aber nicht weniger anspruchsvollen Umfeld wahr.

### Sehr gute Voraussetzungen

Aufgrund seiner breiten Erfahrung von Rechnungslegung über Bewertung und Reporting bis zu Finanzierung und Cash-Management bringt Thomas Burri beste Voraussetzungen mit, um die Abteilung Finanzen und Steuern der Stadt Romanshorn zu führen. Er wird in dieser Funktion insbesondere die Vorbereitung der Finanzplanung und Finanzierung der Legislaturziele und Projekte verantworten und dabei als Sparringpartner des Stadtrates fungieren. Thomas Burri beabsichtigt, seinen Wohnsitz baldmöglichst nach Romanshorn zu verlegen. Der Stadtrat freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Thomas Burri einen guten Start und viel Freude im anforderungsreichen Amt. ●

*Stadtrat Romanshorn*



Speiserestaurant  
**BAHNHOF**  
Güttingen



das sympathische  
Nichtraucherlokal  
**zur RONDELLE**  
eifach guet!

Telefon 071 695 16 59  
www.speiserestaurant-guettingen.ch

Freitag, 9. Oktober ab 18.00 Uhr  
Samstag, 10. Oktober ab 18.00 Uhr  
Sonntag, 11. Oktober ab 12.00 bis 14.00 Uhr  
ab 17.30 Uhr

## Wildspezialitäten aus der Küche à discrétion

Kommen Sie in die Küche und schöpfen Sie soviel Sie mögen!

- Rhipfeffer
- Rehschnitzel
- Hirsch-Geschnetzeltes
- Hirsch-Filet
- Rotkraut
- Rosenkohl
- glasierte Marroni
- Birnen mit Preiselbeeren
- hausgemachte Butter-Spätzli
- Rösti-Kroketten
- Polenta
- inkl. feines Salatbuffet
- inkl. feines Dessertbuffet

### Mögen Sie Wild nicht? – Wir haben...

- paniertes Schweineschnitzel
- Kalbsgeschnetzeltes an Rahmsauce

**Preis Fr. 39.50**

Reservation erwünscht  
Auf Ihren Besuch freuen sich Paul Laub und Priska Schnüriger



## Öffentlicher Vortrag der Spitex Romanshorn-Salmsach

### „Das offene Bein“ – Ulcus cruris

Herzlich laden wir Sie ein zu unserem Vortrag über chronische Gefässleiden.

Frau Maria Signer, Leitung Pflegedienst und Wundexpertin der Venenklinik Bellevue in Kreuzlingen, wird Sie gerne über die Ursachen, Risikofaktoren und Heilungsmethoden informieren. Massnahmen der Vorbeugung werden ebenfalls thematisiert. Der Vortrag dauert eine Stunde. Die Referentin steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

**Wann: 22. Oktober 2015 um 17.00 Uhr**

**Wo: Mensa der Kantonsschule Romanshorn**

Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Freier Eintritt

Wir freuen uns auf viele Interessierte.  
Spitex Romanshorn-Salmsach

Verein SPITEX-Dienste Romanshorn-Salmsach

Konsumhof 2 8590 Romanshorn www.spitex-romanshorn.ch  
Telefon 071 463 12 04 Fax 071 463 24 23 info@spitex-romanshorn.ch

Wahlen 2015

# Den Nationalratskandidaten der BDP auf den Zahn geföhlt

Markus Berner



### Politische Motivation

Nicht die «Faust im Sack» machen, aktiv an der Zukunft der Schweiz mitarbeiten.

### Die fünf wichtigsten politischen Anliegen

Sicherheit, Kulturlandschutz, nachhaltige Energie, Sicherung der Sozialwerke.

### Vision für die Ostschweiz

Eine grüne Ostschweiz, verbesserte Zusammenarbeit und geeintes Auftreten. Überprüfung, ob die Staatsquote gesenkt werden kann.

### Wahlversprechen

Ausbau der Sicherheit, Ausbau der Energieziele 2050, Kulturlandschutz, Sicherung der Sozialwerke.

Karin Peter Kis



### Politische Motivation

Einsatz für den Kanton Thurgau, speziell die Frauen. Mitgestaltung der grossen Themen Gesundheitswesen und internationale Einbettung der Schweiz.

### Die fünf wichtigsten politischen Anliegen

Frauen, Wirtschaft, Bilaterale, Gesundheit, Bildung.

### Vision für die Ostschweiz

Starker, lebenswerter Wirtschaftsraum, eingebunden in die Schweiz und die Region Bodensee.

### Wahlversprechen

Voller Einsatz für alle Anliegen.

Roland A. Huber



### Politische Motivation

Die Interessen des Thurgaus vertreten. Mit Kenntnis die Themenschwerpunkte Finanzen, Soziales, Bau und Umwelt, Familie, Gesundheit, Bildung und Kultur gestalten.

### Die fünf wichtigsten politischen Anliegen

Sozialversicherungswesen, Duales Bildungssystem, Energiewende, Bilaterale.

### Vision für die Ostschweiz

Stabile Entwicklung, soziale Sicherheit, ein gut gepflegtes Verhältnis zu den Nachbarstaaten.

### Wahlversprechen

Als Kantonsrat habe ich gezeigt, wie wichtig mir der Thurgau ist. Auch in Bern werde ich den Thurgauer Anliegen Gehör verschaffen.

# SIE

stehen im Zentrum, nicht unsere Kandidaten. Deren Wahlprofile finden Sie obenstehend und unter [www.bdp-tg.info](http://www.bdp-tg.info). Alle bieten lösungsorientierte Sachpolitik jenseits des üblichen Partei-Klüngels. Für Mehrheiten mit Perspektive. Für eine innovative und moderne Schweiz. Für Sie.

**Fortschrittliche  
Lösungen für  
Ihren Alltag.**

**Die BDP geht voran.**



# Mehr und sicherere Fahrradparkplätze am Bahnhof

Mit zusätzlichen Zweiradabstellplätzen und der Erneuerung der bestehenden Veloparkplätze am Bahnhof fördern die SBB und die Stadt Romanshorn gemeinsam die Bestrebungen zur Entlastung des Strassenverkehrs.

Immer mehr Reisende kombinieren private und öffentliche Verkehrsmittel, wenn sie zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit unterwegs sind. Am Romanshorer Bahnhof sind es an Wochentagen rund 800 Personen, die vom Fahrrad auf den Zug umsteigen. Die Förderung der kombinierten Mobilität und die damit verbundene Entlastung des Strassenverkehrs sei ein gemeinsames wichtiges Ziel von SBB und Stadt, betont Markus Rast, SBB Immobilien, und Stadtrat Urs Oberholzer bei der Inbetriebnahme der neuen Fahrradabstellplätze am Bahnhof Romanshorn.

## Höhere Anforderungen

Mit dem Programm «Bike+Rail 13+» strebt die SBB an vielen Schweizer Bahnhöfen in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden eine qualitative und quantitative Verbesserung der Abstellplätze für Zweiräder an. «Es sind nicht nur mehr Reisende, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof kommen. Durch den E-Bike-Boom und die teureren Velomodelle haben sich auch die Anforderungen an die Parkplätze verändert», bestätigt Markus Rast. Mit dem neuen System, das jedem Fahrrad einen sicheren eigenen Platz ermögliche, werde den veränderten Vorzeichen Rechnung getragen, erklärt Patrick Sieber, Leiter Abteilung Bau und Verkehr der Stadt Romanshorn.



Von links: Markus Rast (SBB Immobilien), Stadtrat Urs Oberholzer (Ressort Integration und Verkehr) und Patrick Sieber (Leiter Abteilung Bau und Verkehr) freuen sich über die gelungene Aufwertung der Fahrradparkplätze.

## Doppelte Aufwertung

Die von der SBB und der Stadt Romanshorn gemeinsam getätigten Investitionen in die Abstellplätze haben neben der qualitativen auch eine quantitative Aufwertung zur Folge. Denn neu stehen nicht mehr an zwei, sondern auf vier Seiten des Bahnhofs Zweiradabstellplätze zur Verfügung. Während der neue ungedeckte Parkplatz an der Rislenstrasse Platz für 70 Fahrräder bietet, können auf der gedeckten Fläche zwischen Betriebsgebäude und Bahngleise seeseitig 60 Zweiräder sicher eingestellt werden. Letzterer eignet sich insbesondere auch für Velos

mit Anhänger. An den bisherigen Standorten zwischen Bahnhof- und Dienstgebäude sowie an der Neustrasse stehen weitere 390 beziehungsweise 170 durch das neue System deutlich aufgewertete gedeckte Plätze zur Verfügung. Die SBB übernimmt Betrieb und Unterhalt und stellt die dafür benötigten Areale zur Verfügung. Die Kosten für die Erstellungskosten belaufen sich auf 290'000 Franken und werden je zur Hälfte von der SBB und von der Stadt Romanshorn übernommen. ●

Stadt Romanshorn



Der Zweiradabstellplatz vor dem Dienstgebäude Richtung See eignet sich speziell auch für die immer beliebteren Veloanhänger.

## Richtig gemacht – in zwei Sekunden eingeklickt

Die neuen Parksysteme am Bahnhof halten Fahrräder verwindungsfrei und sicher am stabilsten Bauteil, der Pedalachse sicher in der Parkposition. Das Velo wird mühelos, einhändig ein- und ausgeparkt, ohne Hineintreten zwischen die bereits eingestellten Fahrräder. Beim Einstellen des Fahrrades dreht sich die rechte Pedalachse automatisch in den Schlitz des Seitenteils. Die gewählten Fahrradständer eignen sich für alle Velotypen vom Kinderrad bis zum Rennvelo. Velorahmen und das hintere Rad lassen sich leicht an dem Seitenteil anschliessen. Die robuste Ausführung ist vandalsicher und gewährt eine lange Lebensdauer.

## Nationalratskandidat Marcel Wittwer Liste 15

Geboren aus liberalen Maximen, mitunter umfassende Freiheitsrechte, weitgehende Privatsphäre, tiefes Grundvertrauen in den Bürger, ein zum Selbstverständnis gehörender Föderalismus und einen schlanken Staat, der sich möglichst aus den Angelegenheiten der Bürger heraushält, ist die Schweiz von einem Armenhaus zu einer Wirtschaftsmacht aufgestiegen. Ja, Wirtschaftsmacht: Die Schweizer Volkswirtschaft zählt zu den wichtigsten weltweit. Dieses so oft beschworene Erfolgsmodell ist auch Wegweiser für die Zukunft. Das ist mein Programm.

Es gibt gegenwärtig Entwicklungen, die man aus dieser Warte mit Entschiedenheit ablehnen muss. Die voranschreitende Rechtsübernahme von EU-Recht untergräbt die Schweizer Demokratie. Die Demokratie ihrerseits ist Grundpfeiler unserer Nation. Wehren wir uns nicht, werden wir uns irgendwann in einem Staat wiederfinden, dessen Bewohner sich an die Zeit zurückerinnern werden, da man das Schicksal noch selbst in den Händen hielt. Der grosse Ökonom Friedman sagte, es müsse entweder der Sozialstaat aufgehoben oder die Immigration selbst gesteuert werden. Diese ökonomische Überlegung ist ein Aspekt, weshalb wir auch die Entwicklung der hohen Ein-



wanderungszahlen korrigieren müssen. Wollen wir, dass unsere christliche Leitkultur die Jahrzehnte überdauert, ist Mässigung nötig. Auch in der Asylpolitik ist Mass das Zauberwort. Wir können nicht unlimitiert Menschen aus anderen Kulturkreisen integrieren. Oder soll aus dem Abendland Morgenland werden? Aus zivilisatorischen und Menschlichkeitsgründen wollen wir das hoffentlich nicht. Noch bleibt uns Zeit, um diese und andere negative Entwicklungen zu parieren. Dafür braucht es gewillte Politiker. 2 x Marcel Wittwer auf Ihre Liste. Haben Sie besten Dank. ●

*Marcel Wittwer, Romanshorn*

## Standaktion FDP – die Kandidaten stellen sich vor

**Am Samstagmorgen, 3. Oktober, organisierte die FDP eine Standaktion mit den Nationalratskandidaten der FDP Thurgau.**

An der Alleestrasse 39 beim Schuhhaus Haberer führten die Kandidaten während drei Stunden intensive Gespräche mit Passanten und verteilten fleissig Schokolade. Bei schönem Wetter konnte man sie hautnah kennenlernen und ihnen Fragen und Anliegen mitteilen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Interessenten und an die Personen, die ihre Stimme am 18. Oktober der FDP geben werden. Wir danken für Ihr Vertrauen. ●



*Nazmije Ismaili,  
Vizepräsidentin FDP Romanshorn*

## Aliye Gül in den Nationalrat

Ecce Homo – was für ein Mensch – ecce Aliye! Kompetent, sozial, für alle da. Der offene und professionelle Umgang mit den lebenswichtigen Themen wie «Soziales, Ausbildung, Umwelt und Wirtschaft» ist das, was den politischen Weg von Aliye Gül ausmacht. Sie engagiert sich für das demokratische Klima in der Schule und in der Gesellschaft. Die Demokratie beruht darauf, dass die Bürger politisches bzw. gesellschaftliches Engagement für die Führungsgruppen aufbringen, damit keine Erstarrung eintritt. Das politische Geschäft hat aber nicht nur seine Schokoladenseiten, und das kann Aliye Gül, deren Lebensrucksack mit erforderlichen Skills vollgepackt ist, meistern. Aliye Gül ist der Garant für die Integration, das friedliche Miteinander und das Vorantreiben des Gemeinwohls von Romanshorn. Also gibt es für Ihre Stimme kein Wenn und Aber. ●

*G. Leistner-Martin, Romanshorn*

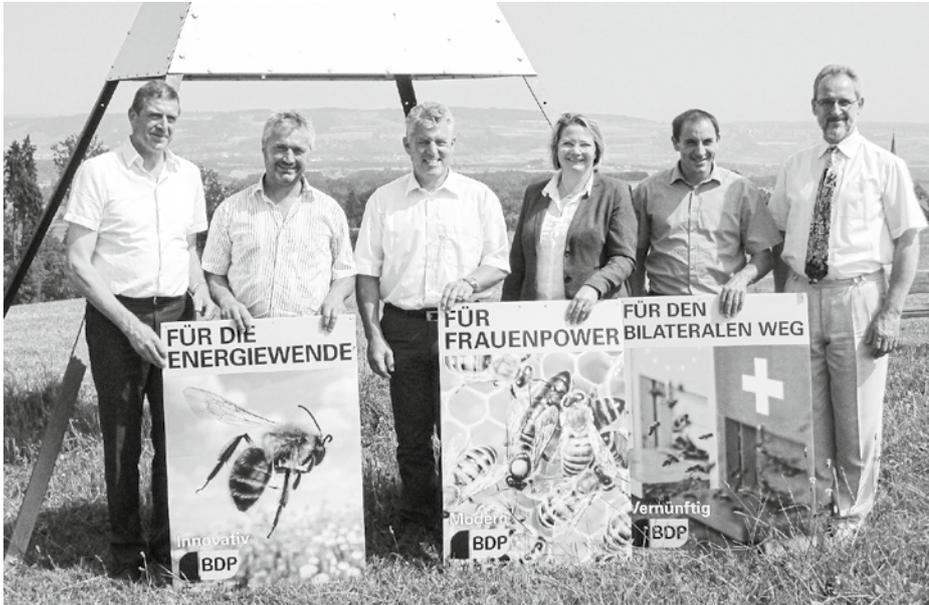
## Angst vor den Muslimen?

Angst rettet Leben, wenn sie Gefahren richtig erfasst und zu Vorsicht und angemessenen Massnahmen führt. Die sorgfältige Prüfung der Asylsuchenden auf versteckte Islamisten ist eine solche Massnahme, ebenso eine verstärkte Migrationsprävention vor Ort.

Angst zerstört Leben, wenn sie Gefahren überbewertet, zu krankmachender Panik führt und hoffnungsvolle Chancen verpasst. Die humanitäre Tradition und das christliche Fundament der Schweiz bieten Hoffnungen und Chancen. Sie haben sich bewährt, wir sind das zweitreichste Land der Welt. Deshalb braucht es gerade jetzt Nationalräte und -rätinnen, welche diese Chancen in glaubwürdiger Weise leben und danach handeln. Ich empfehle sechs starke Hoffnungsträger zur Wahl: Wolfgang Ackerknecht, Kantonsrat (KR), Kirchenpfleger; Doris Günter, KR, Primarlehrerin, Vorstand Hilfswerk Pro Schule Ost; Hansjörg Haller, KR, Pfarrer, Lebensberater; Elisabeth Rickenbach, KR, Pflegefachfrau, Präsidentin CEVI Frauenfeld; Fritz Rupp, Bio-Landwirt, Vorstand Hilfswerk Licht im Osten; Roger Stieger, Geschäftsführer Blaues Kreuz Prävention, Mitglied Care Team TG. Alle auf der EVP-Liste Nr. 5. ●

*Walter Züllig, Romanshorn*

## Die Nationalratskandidaten der BDP Thurgau Für fortschrittliche Lösungen die Liste 3 nach Bern



Wollen steil hinauf. Auf dem symbolträchtigen Nollen präsentieren die BDP-Kandidaten ihre Schlüsselthemen (v. l.): Martin Huber, Andreas Guhl, Markus Berner, Karin Peter Kis, Kolumban Helfenberger, Roland A. Huber.

Alle sechs Nationalratskandidaten der Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP) Thurgau stehen für eine lösungsorientierte Sachpolitik. Als Mittepartei hat die BDP das Ziel, die sich blockierende Schwarz-Weiss-Politik der Links- und Rechtsblöcke aufzulockern und Mehrheiten für machbare Lösungen zu schaffen. Lösungen für den Alltag.

Aufgrund der unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten kann die BDP Thurgau eine ausgeglichene Liste präsentieren. Zu den Kernthemen der Partei gehören die Energiewende, die Weiterentwicklung der Bilatera-

len Verträge sowie mehr Frauenpower in der Wirtschaft. Besonders setzt sich die BDP Thurgau für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, allem voran des Kulturlandes, ein. Als junge Partei vertritt die BDP eine innovative und moderne Schweiz, und als Partei der Mitte schafft sie oftmals Mehrheiten für machbare Lösungen. Die Kandidatin und die fünf Kandidaten sind sich dieser Verantwortung bewusst und werden versuchen, in den verschiedenen Bereichen fortschrittliche Lösungen für den Alltag vorzubringen. ●

BDP Thurgau

## Grosses Interesse am Weihnachtsmarkt

Der traditionelle Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr vom Freitag, 27. bis Sonntag, 29. November, statt. Die Vorbereitungen für den stimmungsvollen Adventsanlass laufen, und Jung und Alt dürfen sich wiederum auf eine zauberhafte Stimmung auf der Alleestrasse freuen. Das Interesse an den schmucken

Markthäuschen und Marktständen ist gross. Die Anmeldefrist für Standbetreiber läuft noch bis am Montagabend, 12. Oktober. Weitere Informationen: Stadtmarketing Romanshorn, stadtmarketing@romanshorn.ch, Telefon 071 466 83 31. ●

Stadt Romanshorn



### Filmprogramm

#### Youth – ewige Jugend

Freitag, 9. Oktober, und Samstag, 17. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Paolo Sorrentino, mit Michael Caine, Harvey Keitel, Rachel Weisz, Paul Dano und Jane Fonda  
Italien 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 14 Jahren | 118 Min.

#### Ricki and the Flash – wie Familie so ist!

Samstag, 10. Oktober, um 20.15 Uhr; von Jonathan Demme, mit Meryl Streep, Rick Springfield, Mame Gummer, Kevin Kline  
USA 2015 | Deutsch | ab 8 (12) Jahren | 101 Min.

#### Wild Women – Gentle Beasts

Dienstag, 13. Oktober, und Mittwoch, 21. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Anka Schmid, Dokumentation mit Namayca Bauer, Carmen Zander, Nadezhda und Aliya Takshantova, Anosa Kouta  
Schweiz 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 12 Jahren | 96 Min.

#### El botón de nácar – der Perlmutterknopf

Mittwoch, 14. Oktober, um 20.15 Uhr; von Patricio Guzmán  
Dokumentation | Chile 2015 | Originalversion, d/f-Untertitel | ab 16 Jahren | 82 Min.

#### Schellen-Ursli – der Schweizer Bilderbuchklassiker kommt ins Kino!

Donnerstag, 15. Oktober, um 15.00 Uhr und um 20.15 Uhr, Sonntag, 18. Oktober, um 15.00 Uhr und Sonntag, 1. November, um 15.00 Uhr; von Xavier Koller, mit Jonas Hartmann, Marcus Signer, Tonia Maria Zindel, Leonardo Nigro  
Schweiz 2015 | ab 6 (8) Jahren | 100 Min.

#### Everest – der gefährlichste Ort der Welt

Freitag, 16. Oktober, und Samstag, 24. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Baltasar Kormákur, mit Jason Clarke, Josh Brolin, Keira Knightley, Jake Gyllenhaal  
Italien 2015 | Deutsch | ab 14 Jahren | 118 Min.

#### Ich und Kaminski – der Biograf und sein Opfer

Dienstag, 20. Oktober, und Mittwoch, 28. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Wolfgang Becker, mit Daniel Brühl und Jesper Christensen  
Deutschland 2014 | Deutsch | ab 12 Jahren | 123 Min.

#### Demnächst im Kino Roxy

Der Staat gegen Fritz Bauer – Gerechtigkeit gegen alle Widerstände  
Freitag, 23. Oktober, und Samstag, 31. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr

#### Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

## Demenz vorbeugen ...

**Was kann ich selber vorbeugend tun, um mein Risiko, an einer Demenz zu erkranken, zu verkleinern? Das und noch mehr Wissenswertes über das komplexe menschliche Gehirn hat Heidi Schänzle-Geiger vor einer erfreulich grossen Zuhörerschaft im katholischen Pfarreiheim auf Einladung der KAB St. Johannes unter dem Titel «Vergesslichkeit im Alter oder beginnende Demenz» ausgeführt.**

Wenn ich den Namen von einer bekannten Person nicht sofort nennen kann und mir das ab und zu passiert, muss ich mir dann Sorgen machen? Unser Gehirn ist wie eine Bibliothek, beim Säugling sind die vielen Ablagen noch fast leer, mit jedem Eindruck, jeder Berührung, jeder Erfahrung wird es gefüllt mit Informationen und Verbindungen. Das gesunde Hirn ist bis ins hohe Alter fähig, Informationen zu speichern und neue Vernetzungen zu bilden. Je mehr dort aber gespeichert ist, umso mehr Zeit braucht es, etwas zu finden.

Vergesslichkeit sollte dann weiter abgeklärt werden, wenn sie häufig in Erscheinung tritt, schon über ein halbes Jahr besteht und zu Alltagsproblemen führt. Viel eher als der betroffene Mensch bemerken die nächsten Angehörigen, dass eine zunehmende Ver-

gesslichkeit sowie auch Stimmungs- und Verhaltensveränderungen sich zeigen, dass zunehmend bisher selbstverständliche Verrichtungen schwieriger werden. Eine gute Abklärung durch den Hausarzt oder durch Spezialisten wie die Memory-Clinic ist sehr sinnvoll, denn 10 Prozent von Demenzen sind heilbar, die restlichen 90 Prozent zumindest behandelbar. Eine Diagnose erleichtert, sie schafft Klarheit, man kann der Zukunft bewusster entgegentreten und sich darauf einrichten.

Dass es nicht so weit kommt, haben wir keine Garantie. Je älter wir werden, desto grösser ist das Risiko. Aber was für das Herz gesund ist, tut auch dem Hirn gut. Heidi Schänzle-Geiger zählt die 5 «L» auf, die einer Demenz vorbeugen:

- Lernen: nicht aufhören, dem Hirn immer wieder neuen Stoff zum Speichern verschaffen.
- Laufen: aktiv sein und sich bewegen.
- Lachen: täglich für Frohmut besorgt sein ist gesünder als Gram.
- Lieben: soziale Kontakte pflegen, die regen an, fordern und fördern das Gehirn.
- Leben: so gesund, wie es auch positiv ist für Herz und Kreislauf.



Nach dem sehr informativen Vortrag bestand Gelegenheit, an einem Infotisch der Alzheimervereinigung Thurgau sich mit verschiedenen Infoblättern und Broschüren zum Thema zu versorgen oder auch mit der Referentin ins Gespräch zu kommen. ●

*KAB St. Johannes Romanshorn, Toni Loser*

### Leserbriefe

## Expo 2027: Romanshorer Sage «Der weisse Zeppelin», Leseprobe

Ein heftiger Sturm brach über den Bodensee herein. Die Urgewalten fegten über den aufgewühlten See, schwere Wellen türmten sich auf und verdeckten wie Gewitterwolken den Mond. Eine nach der anderen rollten sie auf Sam, der mit jeder Welle, die vor seinen Füssen brach, tiefer in seinen Rollstuhl versank.

Die Augen in die schwarze Dichte gerichtet, hoffte er, es würde ein Funke Licht auftauchen.

«Hilfe!»

*Keine Antwort, nur ein Echo.*

Die Beine von Sam fühlten sich überdehnt an.

«Mama, wo bist du? Hilf mir! Ich habe Angst!», rief er.

*Dunkelheit... Stille... Verzweiflung...*

Die Glocken der alten Kirche auf dem Schlossberg läuteten Mitternacht.

«Höchst gespenstisch heute, nicht wahr?»

Sam erzitterte. Die Klangfarbe der Stimme hätte niemals über menschliche Lippen kommen kön-

nen. Sie klang wie die Donald Ducks und wirkte wie Honig für seine kindlichen Ohren.

Dennoch zitterte Sam weiter. Kein einziger klarer Gedanke, zitternde Hände und Füsse ... und vor allem das verängstigte Herz, das einmal im Unterleib und ein anderes Mal im Hals wie ein Pendel eines riesigen Metronoms schlug.

«Lass uns gehen», flüsterte Sam.

«Gehen?», wieder die gleiche Stimme. «Es ist selten, dass die Mondfinsternis zu uns kommt. Heute ist unsere Chance. Die totale Phase einer Mondfinsternis dauert nur eine Stunde. Wir haben nicht viel Zeit.»

Die Aufregung von Sam legte sich und er sah in den Himmel.

«Sieh mal. Der Mond wird von der linken Seite immer dunkler.»

«Ja, diese Nacht birgt einige Geheimnisse in sich. Warte nur ab, Sam, bis der Erdschatten den Mond vollständig verdeckt.»

Einen Millimeter nach dem anderen tauchte der Mond in den Erdschatten ein. Seine Farbe variierte von Orange über Kupferrot zu Braunrot. Die roten Lichtstrahlen gelangten in den Schattenkegel der Erde und erglühten, ähnlich wie beim Morgenrot der aufgehenden Sonne. Es wurde überall still – kein Mensch, kein Wind, keine Möwe. Das Wasser und der Himmel verschmolzen zu einem schwarzen Etwas. Wie das Netz einer Spinne legte sich die Düsternis über das Ufer. Die Zweige mächtiger Weiden beugten sich herunter. Angestimmt durch die sanften Klänge der Wellen merkte Sam nicht, dass die Bremsen seines Rollstuhls gelöst wurden. Er schaute in den Himmel. Die Farbe des Mondkranzes veränderte sich laufend. Jetzt nahm er die Farbe des Bluts an ... ●

*G. Leistner-Martin, Romanshorn  
(Autorin von «Merissa: die Rückkehr  
der kleinen Meerjungfrau»)*

## Energisches Forum

**Kein Leben ohne Energie: In einer Pressemitteilung äussert sich das Grüne Forum auch zur Idee des Winterschwimmens im Seebad.**

Es ist heute und wird in Zukunft das grosse und entscheidende Thema sein: die Energie. An zwei Veranstaltungen in Romanshorn haben sich Mitglieder des Grünen Forums informiert. Grundsätzlich begrüsst die Partei das Bestreben, die notwendige Energiewende konkret werden zu lassen, einerseits mit Informationsveranstaltungen (EW-Genossenschaftsanlass), andererseits mit dem Aufzeigen der technischen Möglichkeiten (Energytour). Wenn das Energiethema aber einseitig abgehandelt wird, ist dies zu bemängeln. Selbstverständlich braucht es die kritische Aussensicht – auch darum, weil es aus umwelt- und klimapolitischen Gründen gelingen muss, die Energiestrategie 2050 umzusetzen. Und dazu ist es nötig, den effizienten Einsatz der Energie und alle technischen

Möglichkeiten in den Fokus zu nehmen. Das hat die energy-tour kürzlich vor Augen geführt: Zum ersten Mal hat sich Romanshorn an diesem Event beteiligt – auf dem Hafensaal wurde unter anderem Elektromobilität vorgestellt. Das Grüne Forum dankt den Initianten und Organisatoren, dass sie konkrete und lokale Projekte (wie beispielsweise auch das Projekt «Grüner Güggel» der Katholischen Kirchgemeinde) in die Energiestadt geholt und vorgestellt hat.

### Für Winterwasser

Ebenfalls mit sehr viel Energie – und zwar in doppeltem Sinn – zu tun hat das Projekt «Winterwasser»: Aus Sicht des Grünen Forums ist das Schwimmen als ein für alle erschwinglicher Breitensport unbedingt zu unterstützen. Das ist beste Prävention für ein gesundes Leben und bietet Freizeitspass für viele. In diesem Sinn sind die Investitionen für das Schwimmen im Winter auch eine

Aufwertung des Seebades und von Romanshorn als Wassersport-Zentrum. Gleichzeitig können die Initianten glaubwürdig darlegen, dass auch aus ökologischer Sicht das Projekt auf dem richtigen Weg ist: Die zusätzliche Energie ist erneuerbar (Holz), entsprechend kantonaler Vorgaben. Und dank der mobilen Überdachung eines relativ kleinen Wasserbereichs ist der zusätzliche Energieverbrauch vertretbar. Mit in die umweltrelevanten Überlegungen einbezogen werden müssen die Autofahrten. Allein der Schwimmclub wird Zehntausende Kilometer einsparen können, wenn seine Schwimmerinnen und Schwimmer am Ort üben können. Anzuführen bleibt, dass im Zuge dieses Projektes die Busanbindung (Schlaufe zum Seebad?) für die einheimische Bevölkerung verbessert werden sollte. Das Grüne Forum unterstützt das Projekt «Winterwasser». ●

*Markus Bösch, Präsident Grünes Forum*

## Beliebte Kinderwoche: Lieder, Theater, Spiel, Workshops

**Die Kinderwoche der Evangelischen Kirchgemeinde und verschiedener Freikirchen ist ein beliebtes Herbstferienangebot: Über 100 Kinder lassen sich mit hineinnehmen und begeistern von der biblischen Geschichte von Jona.**

Bereits zum 21. Mal steht die erste Woche der Herbstferien ganz im Zeichen einer biblischen Geschichte: Diesmal lernen die Kinder in der «KIWO» den Propheten Jona aus dem Alten Testament kennen. In täglichen Theatersequenzen erfahren sie, wie er dem Ruf Gottes ausweicht, seinem Auftrag letztlich doch nachkommen muss und dabei Gottes Zuwendung erfährt.

### Vielfältig

Eingebunden ist die Geschichte in ein überaus vielfältiges Programm, das jeweils am Morgen während zweier Stunden stattfindet: Gemeinsam werden in der ersten Viertelstunde moderne Loblieder gesungen. Dann geht es weiter in zwei Altersgruppen: Die Jüngeren erfahren im kindgerechten und eindrücklichen Theater die Geschichte von Jona und werden nachher in einer kurzen Andacht beispielsweise mit der

Frage konfrontiert, wie kann eigentlich ich selber Gottes Stimme hören? Die Älteren waren währenddessen rund ums Kirchgemeindehaus und im EMK-Saal vis-à-vis an einem Stationslauf unterwegs zum Thema «Jonas Fluchtweg». Nach einem Znüni wird nach einer Stunde gewechselt.

### Grosses Engagement

Damit ein derartiges Angebot zustande kommt und durchgeführt werden kann, braucht es einen grossen Einsatz. Eine Spurguppe unter Federführung von Käthi Schait und Diakon Heiner Bär trägt die Verantwortung für die Programmgestaltung und für den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer. Diese engagieren sich in der Küche, stehen als Band und als Schauspieler auf der Bühne, bieten Workshops und Spiele an oder betreuen die Kinder in Kleingruppen. «Wir sind dankbar und froh, dass sich jeweils so viele Jugendliche und Erwachsene motivieren lassen, ihren Teil zu dieser grossen Sache beizutragen. Je nach Einsatz investieren sie viele Stunden, bereits auch im Vorfeld. Und dass die Kinderwoche immer wieder von Neuem Anklang

findet, freut uns sehr: Die fröhlichen Kindergesichter zeugen davon», sagt Käthi Schait. Heute Freitag findet die diesjährige Kinderwoche ihren Abschluss mit einem Kinderfest: Es beginnt um 9 Uhr und dauert inklusive Mittagessen bis um halb zwei Uhr. Unter dem Motto «Gott schenkt Jona und mir einen neuen Anfang» wird noch einmal ausgiebig gespielt. Und für manche wird es klar sein, dass sie auch im nächsten Jahr wieder teilnehmen werden; dann vielleicht bereits als Mini-leiter oder Theaterspieler.

*Markus Bösch*



*Eine biblische Geschichte wird konkret: Jona und Gottes Pläne stehen im Mittelpunkt der Kinderwoche (Bild: Markus Bösch).*

## Unternehmer statt Bürokraten in den Nationalrat

Nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses steht unsere Wirtschaft vor grossen Herausforderungen. Diese können wir stemmen! Das setzt aber voraus, dass die Inlandkonjunktur robust bleibt und sich die Wirtschaft weiter erholt. Hier ist die Politik gefordert: Notwendig sind bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die Entlastung der Unternehmen. Das stärkt den Standort und sichert Arbeitsplätze. Was die Schweiz jetzt braucht, sind fähige Praktiker, die mit einer handfesten Politik in Bern spürbar etwas bewirken. Für die Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung (AVR) ist darum klar: Es braucht Unternehmer statt Bürokraten im Na-

tionalrat! Aus diesem Grund unterstützen wir am 18. Oktober Diana Gutjahr (SVP), Rebecca Hirt (FDP) und Hermann Hess (FDP).

Diana Gutjahr führt mit ihrem Lebenspartner die Ernst Fischer AG in Romanshorn – ein Unternehmen mit rund 80 Arbeitnehmern und 15 Lernenden. Als Unternehmerin und Kantonsrätin setzt sich Diana Gutjahr täglich für einen starken Werkplatz Schweiz ein. Ihr besonderer Fokus gilt den Bildungswegen. Denn, damit die Wirtschaft brummt, brauchen unsere Unternehmen qualifizierte Fachkräfte. Bildung ist auch für Rebecca Hirt ein zentrales Thema. Sie ist überzeugt: Ohne

Innovation gibt es kein Wachstum. Ohne Wissen keine Innovation. Und ohne Bildung gibt es kein Wissen. Auch Kantonsrat Hermann Hess weiss, wovon er spricht. Als erfolgreicher Unternehmer setzt er sich für einen schlanken Staat und freiheitliche Rahmenbedingungen für die Wirtschaft ein. Denn es ist die liberale Ordnung, die unserem Land Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit gebracht hat.

Darum empfiehlt die AVR: Diana Gutjahr (SVP), Rebecca Hirt (FDP) und Hermann Hess (FDP) gehören am 18. Oktober zwei Mal auf jeden Wahlzettel! ●

*Thomas Maron, Präsident AVR*

### Kultur, Freizeit, Soziales

## Sieg und Niederlage für die Barracudas Ladies

**Mit nur fünf Feldspielerinnen und einer Torhüterin gewannen die Barracudas Ladies gegen die Ruinalta Devils Valendas mit 6:5 (4:1). Das Spiel gegen die Flying Penguins Niederwil hingegen verloren die Romanshornerinnen trotz klarer Führung mit 5:7 (3:0).**

Gegen das Team «Ruinalta Devils Valendas» konnten die Barracudas Ladies noch kein einziges Mal gewinnen. Trotz der ungleichen Vorzeichen gelang den Barracudas ein hervorragender Start. Sie arbeiteten defensiv sauber und erzeugten Druck auf das gegnerische Tor. Corinne Kalberer war es, die das erste Tor der Partie schoss. Die Romanshornerinnen blieben konzentriert, und Corinne Kalberer konnte in der Folge noch zwei weitere Tore zum 3:0 erzielen. Lea Ender gelang es gar, mit dem 4:0 die Führung weiter auszubauen. Kurz vor der Pause erzielte Valendas den Anschlusstreffer zum 4:1. In die zweite Halbzeit starteten die Fische nicht optimal und kassierten gleich ein weiteres Tor. Doch die Romanshornerinnen konnten reagieren, und Fabiola Bertini schoss umgehend das 5:2. Nun erhöhte die gegnerische Mannschaft den Druck und die Barracudas Ladies kassierten innert kurzer Zeit zwei Tore. Drei Minuten vor Schluss ersetzten die nun sehr offensiv spielenden Bündnerinnen die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin. Valendas erhöhte den Druck und schoss

in der hektischen Schlussphase noch den Ausgleich zum 5:5. Doch der Siegeshunger der Romanshornerinnen war gross, und Nadja Oettli konnte kurz vor Schluss doch noch den Siegestreffer zum 6:5 erzielen.

### Niederlage trotz gutem Start

In der zweiten Partie wartete auf die Barracudas mit den Flying Penguins Niederwil eine weitere Herausforderung. Wie im ersten Spiel starteten die Romanshornerinnen stark in die Partie und nach Toren von Fabiola Bertini, Lea Ender und Franziska Koller zur Pause bereits 3:0. In der zweiten Spielhälfte kamen die Penguins jedoch immer besser ins Spiel und kamen verdient zu einem Treffer. Nach einer weiteren schönen Aktion von Lea Ender konnten die Romanshornerinnen die Führung noch zum 4:1 ausbauen. Mit dem Rücken zur Wand erhöhten die Niederwilerinnen dann jedoch den Druck deutlich. Geschickt störten sie die Fische bereits hinter dem Tor, kreierte Chancen und Tore und führten kurz vor Schluss mit 6:4. Aber auch die Barracudas Ladies warfen noch einmal alles in die Waagschale und verkürzten mit vier Feldspielerinnen auf 5:6. Doch die Gegnerinnen blieben konzentriert und schossen wenige Sekunden vor Schluss das 7:5. ●

*UHC Barracudas, Franziska Koller*

### Kultur, Freizeit, Soziales

## 35+ Party – Tanzen und mehr

**Die Organisatorinnen des Frauenturnvereins Romanshorn freuen sich auf die diesjährige 35+ Party, die am 24. Oktober in der Aula der Kantonsschule Romanshorn stattfinden wird.**

Haben Sie sich auch schon gewünscht, dass eine Party neben guter Stimmung, einer grossen Tanzfläche und mitreissender Musik auch Sitzgelegenheiten für einen «Schwatz» mit Freunden und neuen Bekannten bieten sollte? Wenn ja, dann ist unsere 35+ Party genau das Richtige für Sie! Wir bieten eine schön geschmückte Aula, eine grosse Tanzfläche, eine Bar mit feinen Drinks und bequeme Sofas, um sich von den vielen Tänzen erholen zu können. Ob schnell oder langsam – die rhythmischen Klänge von DJ Ernesto werden sowohl die Paar- als auch Einzeltänzer zu mehr als nur einem Tanz verführen. Die Party beginnt ab 20 Uhr. Kommen Sie frühzeitig, wenn Sie sich ein Sofa in der Lounge sichern wollen.

### Eintritt frei

Dank zahlreicher Sponsoren können wir wieder auf einen Eintritt verzichten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle unsere Sponsoren und Gönner für die grosszügige Unterstützung! Die Organisatorinnen des Frauenturnvereins Romanshorn freuen sich auf viele Partygänger und Geniesser. ●

*OK 35+ Party, Frauenturnverein Romanshorn*

## Danke an alle

Wir waren zum Erntedank in der evangelischen Kirche. Die Frauen waren zweimal vertreten. Die Frau Pastorin und eine Landfrau nehme ich an, denn sie wusste genau, wie viel Pflanzabstand «2–2½ Stiefel» für Kartoffeln nötig sind. Vielleicht besonders für die Ostmission. Für die Kollekte wurde vom Chef eben diesen erklärt,

was sie tun. Und dann der schneidige Musikverein Romanshorn kam bei der super Akustik und mit den passenden Texten zur Predigt das Lied «You rise me up = Du hilfst mir auf, wenn...», etc. und «la vita e bella», «das Leben ist schön». Diese Ladung riss die Kirchgänger fast aus den Bänken. Der Applaus war berechtigt, für mich als

«katholisch» bewunderns- und nachahmenswert. Bei der Kollekte für die Osthilfe musste ich bald lachen bei dem Gedanken, dass einige katholische Kartoffeln wohl keinen Schaden anrichten werden. Danke an alle. ●

Bernadette Imboden, Romanshorn

## Erfahrene Exekutivpolitiker nach Bern

Ein breites Sortiment von Kandidaturen für den Nationalrat macht es der Wählerschaft zurzeit nicht einfach. Auf was gilt es bei der Stimmabgabe zu achten? Wichtig ist, dass Personen die Geschicke auf nationaler Ebene mitbestimmen, welche über einen breiten Erfahrungsrucksack in der Exekutive auf Gemeinde- oder Kantons-

ebene verfügen. Patrick Hug erfüllt dieses Anforderungsprofil. Seit Jahren setzt er sich als Arboner Stadtrat und Vizestadtpräsident sowie als CVP-Kantonsrat mit Fragen der Sozial- und Finanzpolitik auseinander. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Grenzregion oder die Planung einer zukunftsweisenden Expo 2027 sind ihm ein

besonderes Anliegen. Als Stadtrat mit dem besten Arboner Wahlergebnis genießt er das Vertrauen der Bevölkerung. Er ist bereit, seine Erfahrung auch in Bern einzubringen. Meine Empfehlung: zweimal Patrick Hug auf jede Liste. ●

Nicole Felix-Schönbächler, Romanshorn

## Kanu-Nachwuchs schliesst die Saison erfolgreich ab

**Auf dem Zürcher Obersee vor Rapperswil räumen die jüngsten Romanshorner Kanu-Hoffnungen einmal mehr im grossen Stile ab. An der Olympiade der Jugend in Bydgoszcz waren vier Romanshorner Kanutinnen vertreten.**

Die Schweizer Meistertitel in der Elite und beim jüngeren Nachwuchs wurden auf dem Zürcher Obersee vor Rapperswil vergeben. Junioren und Jugend hatten ihre Meister bereits Ende August in Romanshorn erkoren. Bei den Schülerinnen siegte Marina Diethelm nicht nur im Kajak-Einer, sondern auch im -Zweier mit Vanessa Schönung und im -Vierer mit Schwester Jasmin und Vanessa und Celina Schönung. Zusätzlich holte sich Marina Diethelm auch Meistertitel bei den Knaben, im Zweier zusammen mit Kilian Mayer. Kilian Mayer gewann da auch den Einer sowie den Vierer mit Tim Leistner, Janosch Schönenberger und Giuliano Bortolin. Auch in der Benjamin-Kategorie waren die Romanshorner stark vertreten. Bei den Knaben gewannen Demian Eugster und Silvan Diethelm gleich mehrere

Titel. Bruno Dors, Pirmin Stacher Cyrill Scherrer, Maurus Züllig, Noah Grossenbacher und Cyrill-Benjamin Wrapp gehörten ebenfalls zu den Medaillengewinnern. Bei den Mädchen zeigten Maria Leistner und Livia Bauer gute Leistungen. Die Kids Chiara Messmer und Jana Fäh sammelten wertvolle Erfahrungen. Wenn der KCRO-Kanu-Nachwuchs so weiterfährt, dürften in einigen Jahren auch wieder Erfolge bei der Elite zu verzeichnen sein.

### Wichtige olympische Erfahrungen

Die Olympic Hopes, die Olympiade für die Jugend, fand in diesem Jahr im Osten Polens, in Bydgoszcz statt. Unter den 500 Athletinnen und Athleten aus 24 Nationen aus aller Welt waren auch vier Romanshorner Kanutinnen dabei. Die Kanu-Wettkämpfe waren auf drei Tage verteilt. An jedem Tag wurde über eine andere Distanz gestartet, über 1000, über 500 und über 200 Meter. Der Romanshorner Mädchen-Vierer mit Aline Anthenien, Lisa Züllig, Elisa Breitenbach und Ronja Bühler war über 500 m und 200 m am Start.

Über beide Distanzen erreichten sie über den Vorlauf die Halbfinals. Die zahlreichen guten Mannschaftstrainings zahlten sich aus. Für einen Final reichte es knapp nicht, auf der kürzeren Distanz wegen weniger als einer halben Sekunde. Trotzdem waren National-Trainer Ingolf Beutel und Matthias Bolliger vom KCRO mit den Leistungen zufrieden. Auch in den Rennen im Kajak-Einer und -Zweier konnten sie eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr feststellen. Der Wettkampf in Polen bildete für die vier jungen Frauen Höhepunkt und Abschluss der Saison zugleich. Dasselbe gilt für die ebenfalls mitgereisten Jungen aus Schaffhausen und Rapperswil. Das Regattanachwuchskader des Schweizer Kanu-Verbandes hatte zum Ende der Saison noch einmal seine Bestleistungen zeigen können. Nach einer kurzen Trainingspause beginnt bereits Ende Oktober das Wintertraining und damit die Vorbereitung für die nächste Saison. ●

Kanuclub Romanshorn, Peter Gubser



Marina Diethelm und Kilian Mayer vom Kanu-Club Romanshorn gewannen zahlreiche Meistertitel.



Im Vierer der Benjamins belegten die Romanshorner die ersten beiden Plätze.



Der Romanshorner Vierer mit Lisa Züllig, Elisa Breitenbach, Ronja Bühler und Aline Anthenien an den Olympic Hopes in Polen.

## Gefühlt wie Bastian Schweinsteiger

Im Sinne von «Sport-verein-t» organisierte der FC Steinach ein Training mit Kondition und Spiel gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims Betula in Romanshorn. Der Erfolg war nicht zu übersehen, die Begeisterung der Beteiligten gross.

Zwei an Fussball begeisterte Frauen und sechs Männer reisten in Begleitung von Sven Hegge aus dem Leitungsteam der Wohngemeinschaft Tilia des Betula zum Trainingsbeginn an. Das Betula begleitet Menschen mit einer psychischen Erkrankung und leichten kognitiven Einschränkungen. Hierfür stehen verschiedene Wohn- und Beschäftigungsangebote zur Auswahl. Ein für die erste Mannschaft des FC Steinach übliches Training wartete auf sie. Bei der Begrüssung erklärte Trainer Mathias Drdla den Gästen, dass sie jetzt ein normales Training mitmachen dürften mit Kräftigungsübungen, Einlaufen, Dehnen und auch Ballarbeit. Er schloss mit der Aufforderung: «Macht mit, was ihr könnt!» Als Abschluss versprach er ihnen gemeinsam mit den Spielern der ersten Mannschaft auf dem Hauptplatz mit Flutlicht einen Trainingsmatch.

### Handsignierte Fotos verteilt

Für Silvia Frei, der Verantwortlichen des Labels «Sport-verein-t» beim FC Steinach, ist diese Aktion wichtig im Hinblick auf den im Label vorhandenen Grundsatz Integration. Das Ziel ist es, mit Menschen in einer



Keine alltägliche Situation für den Spieler aus Romanshorn. Aber im Goal fühlte er sich richtig wohl.

Gemeinschaft zu trainieren, in der sie sich wohlfühlen und ernst genommen werden. Trainer Matthias Drdla verstand es, mit den Gästen zusammenzuarbeiten, und auch die Spieler der ersten Mannschaft waren sofort bereit, im Projekt mitzuarbeiten. Wenn vor dem Ende des Abends noch nach handsignierten Mannschaftsfotos gefragt wurde und sich die Gäste beim abschliessenden Zusammensitzen im Clublokal erkundigen, ob ein weiteres Spielen mit der ersten Mannschaft geplant sei, kann das als gutes Zeichen verstanden werden. Nach dem Trainingsspiel, das mit viel Einsatzfreude

absolviert wurde, und der abschliessenden Aussage eines Teilnehmers bei der Frage nach seiner emotionalen Situation auf dem Fussballplatz: «Ich hab mich gefühlt wie Bastian Schweinsteiger.», darf am Erfolg des Abends kaum gezweifelt werden. Für Präsident Jürg Consoni ist die Integration von Ausländern und beeinträchtigten Personen wichtig. «Es war ein Versuch, wir arbeiten weiter daran», sagte der Präsident. Es habe heute Abend gut geklappt und man werde auf diesem Weg weitergehen. ●

FC Steinach, Fritz Heinze

## Musik verändert die Kinder-Welten

Das gleiche Bild in der Schweiz und in Venezuela: Mit dem Film «El Sistema» feierte das Romanshorer Musikkollegium (noch einmal) sein 40-jähriges Jubiläum. Und da wie dort begeistern und faszinieren Kraft und Energie die Menschen und lassen ihre Visionen wahr werden. Vor dem Film trat das musikschuleigene Ensemble «four and the music» auf (von links): Enea Brunschwiler, Timon Goldinger, Tarek Schüle und Leonie Goldinger. ●



Text und Bild Markus Bösch

## Intensives Segelwochenende mit hochstehendem Sport

**Am ersten Oktoberwochenende fanden in der Hafenstadt für die Bootsklassen ESSE 850 und 5,5 m IC-Schweizer Meisterschaften statt. Für die H-Boote wurde eine Klassenmeisterschaft durchgeführt. Der Yachtclub Romanshorn erhielt für die Organisation des Segelgrossanlasses viel Lob.**

Bereits am Dienstag und Mittwoch waren die Hafenmeister Dani Müller und Charly Stepacher gefordert, die schnittigen Regattaboote zu wassern und die Masten zu stellen. Die herrschende Bise liess dabei die Seglerherzen höherschlagen. Am Folgetag begrüusste der Clubpräsident Markus Villiger die Crews und wünschte unfallfreie und sportlich hochstehende Wettfahrten. Nachdem die Boote den letzten Schliff erhielten, schief der Wind ein. So warteten die Crews und die Wettfahrtleitung auf einen erlösenden Hauch. Da dieser ausblieb, musste der erste Regattatag am frühen Abend ohne Lauf beendet werden. Auch der Freitag zeigte sich wettermässig wohl von der besten Seite, aber Wind war weit und breit nicht zu spüren. Mehrere Startversuche wurden durchgeführt, aber kein Lauf konnte zu Ende gesegelt werden. So schloss dann auch der Freitag mit einer Nullwertung.

### Ende gut, alles gut

Leicht angespannt blickten am Samstag die Wettfahrtleiter Ralph Müntener und

Ivo Gonzenbach auf den See. Sie konnten schliesslich Entwarnung geben und unter regulären Bedingungen vier Läufe mit den ESSE 850 und den 5,5-m-IC-Klassen, mit den H-Booten zwei Läufe, durchführen. So freute sich der OK-Präsident Marco Bühler am samstäglichen Seglerabend, dass trotz anfänglicher Flaute die Meisterschaften gesegelt werden können. Er kündigte einen frühen Start am Folgetag an. Stadtrat Peter Eberle überbrachte bei dieser Gelegenheit die Grüsse des Stadtrats und bedankte sich bei den Sportlern fürs Kommen und beim YCRO für die gute Zusammenarbeit. Aufgrund des frühen sonntäglichen Treffens löste sich die gesellige Runde bald auf. Mit einem herzlichen Dank an die Brüggli Gastronomie für die exzellente Bewirtung endete dieser Anlass. Der Sonntag startete mit Regen und massiv kälteren Temperaturen. Die Windverhältnisse konnten als akzeptabel eingestuft werden, leider war die Windrichtung zu Beginn nicht überall konstant. Trotzdem konnten zu den bereits gefahrenen Läufen weitere dazugezählt werden. Nachdem die Wettfahrten beendet waren, fuhren die schnittigen Schiffe in den Hafen zurück.

### Lob für gute Organisation

Vor der Rangverkündigung wurden die Boote mit zwei Krananlagen gekonnt und schnell ausgewässert. Bereits durften die YCRO-Ver-

antwortlichen erste positive Rückmeldungen ob der professionellen Organisation entgegennehmen.

Den Schluss bildete die Rangverkündigung. Leider musste die Klasse der H-Boote nach der Rückstufung von einer Schweizer- zu einer Klassenmeisterschaft aufgrund eines zu kleinen Feldes konstatieren, dass mit drei Läufen auch die Klassenmeisterschaft nicht gewertet werden kann. Als Sieger wurde die Crew Sven Holzer/Wolfgang Holzer/Dieter Kuhn ausgerufen.

Arnold Egli, SWISS SAILING-Delegierter, erklärte die Rechtmässigkeit und Gültigkeit der Schweizer Meisterschaften für die Klassen ESSE 850 und 5,5-m-IC. Die Crew Sevestre/Staub/Butty/Gillard kürte sich klar und eindeutig zu Schweizer Meistern bei den ESSE 850, bei den 5,5-m-IC siegte ebenso klar die Crew Haissly/Berthoud/Stampfli. Die detaillierten Ranglisten können übrigens auf der Website des YCRO abgerufen werden ([www.ycro.ch](http://www.ycro.ch)). Marco Bühler konnte dann eine unfallfreie, seglerisch hochstehende Schweizer Meisterschaft mit internationaler Beteiligung mit einem grossen Dank an Sportler, Sponsoren, Hafenstadt Romanshorn, OK, Helfer, Jurymitglieder und das Wirteehepaar des Restaurants «zur Mole» als beendet erklären. ●

*YCRO, Markus Villiger*



*Fotos: Jürg Bolliger*

### Leserbriefe

## Nationalratswahlen

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger

Am 18. Oktober können Sie mitentscheiden, wer im eidgenössischen Parlament in den nächsten vier Jahren das Sagen hat. Haben Sie an den letzten Wahlen teilgenommen? Gehen Sie vielleicht nur bei Abstimmungen an die Urne? Oder gehören Sie zu den Leuten, die keine Lust mehr dazu

haben, weil die in Bern sowieso immer nur das machen, was sie wollen? Aber denken Sie daran, jede Stimme entscheidet im Parlament über den Erfolg und Nichterfolg Ihrer Anliegen in ausländer- und europapolitischen Fragen.

Deshalb möchte ich Sie bitten: Diskutieren Sie nicht nur am Stammtisch und auf der Strasse

mit Ihren Kollegen, sondern nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um an die Urne zu gehen oder brieflich abzustimmen.

Gehen Sie jetzt wählen – überall mit der SVP-Liste und den jeweiligen SVP-Ständeratskandidaten. ●

*Monika Eugster, Romanshorn*

## Abwechslungsreiche Ferienwoche im Zillertal

**Der Klub der Älteren genoss eine vergnügliche Ferienwoche im Zillertal. Auf die 30 Teilnehmenden wartete ein abwechslungsreiches Programm.**

Erwartungsvoll machte sich die fröhliche 30-köpfige Gruppe Ende August auf die Busreise ins Zillertal. Die wunderschöne Fahrt führte über Feldkirch ins Kloistertal, weiter über den Arlberg, auf den Kühtaisattel ins Hotel Troschana, wo nach dem Mittagessen auch die Beine wieder in Schwung gebracht wurden. Dann ging es weiter über Sellrain und Innsbruck ins Vierstern-Hotel Zillertalerhof in Mayrhofen. Einige Nachtschwärmer fanden den Weg ins Bett trotz Müdigkeit erst zu später Stunde.

Bei strahlendem Wetter entschloss sich unser Reiseleiter kurzerhand zu einer Programmänderung. Statt bei schönstem Wetter das Holzwerk zu besichtigen, machten wir uns am Montag auf einen Ausflug ins Brixental auf die Hohe Salve und besuchten die auf 2000 m ü.M. gelegene höchste Wallfahrtskirche im Tirol. Diese Fahrt mit den Gondelbahnen bleibt uns unauslöschlich in Erinnerung. Der

wolkenlose blaue Himmel mit der Rund-sicht auf einige 4000er war überwältigend. Talwärts bestaunten wir bei der Mittelstation den Spielplatz sowie die kleinen Bächlein, die von Kindern gestaut oder mit nackten Füßen betreten werden können. Selbst Erwachsene wateten im Wasser, um ihren Füßen – müde von einer Wanderung – Linderung zu bringen. Natürlich durfte ein Imbiss in dieser wunderschönen Berglandschaft nicht fehlen.

Den Dienstag verbrachten wir mit einer abwechslungsreichen Fahrt durch das Inntal, über den Gerlospass zu den Kimmler Wasserfällen. Imposant dieses Schauspiel, wie sich das Wasser von 385 Metern Höhe in die Tiefe stürzt und dabei mit seinen Wassernebeln bei Asthma und Allergien heilende Wirkung verspricht. Inmitten von trüben Nebelschwaden vergnügten wir uns am Mittwoch im heimeligen Zellbergstüberl bei Musik, Speis und Trank. An unserem «Austauschtag», dem Donnerstag, besichtigten wir die HolzErlebnisWelt, das BioMasse-Heizkraftwerk und verfolgten, wie aus Baumstämmen Sägespäne und daraus wieder Pellets zum Heizen hergestellt

werden. Die Führung war äusserst interessant, auch wenn sie uns in ungewohnte Wärme und Luftfeuchtigkeit brachte. Sicher hat sich bisher noch keiner von uns gefragt, wie Pellets hergestellt werden. Am Freitag besichtigten wir die Sennerei Zillertal. Abends ging es mit dem Schlossbähnchen zum Schloss Tratzberg über dem Inntal, wo wir nicht nur den von einem «Burgfräulein» ausgeschenkten Apéro, sondern auch eine spannende Abendführung genossen. Zu erwähnen ist noch, dass wir das «Schlossgespenst» nicht zu sehen bekamen. Das Nachtessen beim Schlosswirt war die Krönung und bildete den gelungenen Abschluss einer sehr schönen Ferienwoche. Um viele Erinnerungen reicher und begleitet von Dauerregen, machten wir uns schliesslich wieder auf die Heimreise. Den umsichtigen Organisatoren und dem Reiseleiter gebühren ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön. Ich freue mich schon heute auf die Ferienwoche im kommenden Jahr und hoffe, auch an dieser wieder dabei sein zu können. ●

*Erna Benz*

## Pikes punkten in Dübendorf

**Die Pikes EHC Oberthurgau zeigen gegen einen hochklassig auftretenden EHC Dübendorf eine ganz starke Defensivleistung und entführen mit der knappen 2:1-Niederlage nach Verlängerung (0:0 - 0:0 - 1:1 - 1:0) immerhin einen wichtigen Punkt an den Bodensee.**

Beinahe schon traditionell schlugen die beiden Mannschaften im Direktduell von Beginn weg ein horrendes Tempo an. Es waren insbesondere die Dübendorfer, welche in der Lage waren, beinahe über die gesamte Spielzeit einen unwahrscheinlichen Druck auf die Pikes auszuüben. Es schien, als ob es nur eine Frage der Zeit wäre, bis die Platzherren das Score eröffnen würden. Die Hechte zeigten jedoch in diesem Spiel eine unglaubliche Moral, Disziplin und Kampfeslust. Mit diesen Tugenden und einem extrem starken Goalie Schenkel im

Rücken gelang es den Oberthurgauern immer wieder, die dominant anstürmenden Dübendorfer in Schach zu halten. Es versteht sich von selbst, dass man in einigen Spielphasen auch das notwendige Glück beanspruchen musste; in diesem Spiel aber bestimmt das Glück der Tüchtigen!

Kurz nach Wiederbeginn des letzten Drittels waren es dann aber doch nicht ganz unerwartet die Platzherren, welche durch Widmer (41.) in Führung gingen. Die Pikes liessen sich dadurch jedoch nicht aus dem Konzept bringen, spielten defensiv weiterhin solide und fuhren nach wie vor gefährliche Konterangriffe. Dies führte dann auch zum seitens der Hechte viel umjubelten Ausgleichstreffer zum 1:1 durch Lattner (56.).

In der notwendig gewordenen Verlängerung erzielte dann der EHC Dübendorf durch Sägesser (63.) den matchentscheidenden



Treffer zum 2:1-Erfolg der Platzherren. Die Pikes können auf die in dieser Partie gezeigte Leistung trotzdem stolz sein, wurde sie doch gegen eine der derzeit besten Schweizer 1.-Liga-Teams erreicht. ●

*Pikes Romanshorn, Hansruedi Vonmoos*

## Turnfahrt zum Lago Maggiore

**Wie jedes Jahr begaben sich die Damen des Turnvereins auf die Turnfahrt.**

Gespannt und mit vor Müdigkeit geschlossenen Augen stieg unsere Gruppe in den Zug Richtung Zürich ein. Wie jedes Jahr war das Ziel eine Überraschung. Nach einigem Raten erfuhren wir, dass uns die Reise ins Tessin führen würde, genauer gesagt ins am schönen Lago Maggiore liegende Ascona. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer im «Casa Emmaus» und machten uns auf den Weg an den See, wo wir unseren mitgebrachten Lunch zu uns nahmen. Nach dieser kleinen Stärkung praktizierten wir einen Foto-OL in den zuvor gebildeten Grup-

pen, um das wunderschöne Städtchen näher kennenzulernen. Nach dieser kleinen Entdeckungstour traten die Gruppen gegeneinander in einer Challenge an. Jede Gruppe bekam ein Ei, und man musste das Ei gegen immer wertvollere Gegenstände tauschen. Wer nach 40 min das Wertvollste aus dem Ei herausgeholt hatte, war der Sieger. Jeder gab sein Bestes, und zum Schluss waren wir um eine Rose, einen Luftballon, einen Prosecco, einen Caramellkür, ein kleines Taschenlämpchen, ein Rosé-Wein und einer Erkältungstablette reicher. Zurück im Hotel hatten wir Zeit, uns noch ein wenig frisch zu machen, und danach waren für uns Plätze in einem Grotto in den verwinkelten Gassen Asconas reserviert. Mit

kugelrunden Bäuchen haben wir den Abend ausklingen lassen. Am nächsten Morgen standen wir mit den Hühnern auf und warteten am Hafen auf das Schiff, das uns nach Cannobio fuhr. Dort angekommen, schlenderten wir durch den grossen, bekannten Markt, wo wir dann vom Regen überrascht wurden. Am Mittag flüchteten wir uns in ein Restaurant, bevor es dann schon bald wieder zurück nach Ascona ging. Wir packten unsere sieben Sachen und nahmen dann durchnässt den Zug zurück ins sonnige Romanshorn. Wir danken Carola und Melanie für das Organisieren dieser tollen Turnfahrt. ●

*TV Romanshorn, Lisa Varrà*

## FC Romanshorn verliert Spiel und Tabellenführung

**Nach zuletzt zwei Unentschieden in Folge kassierte der FC Romanshorn am Wochenende nicht nur eine klare Niederlage in Gossau, sondern verlor auch die Tabellenführung.**

Der FC Romanshorn startete, wie bereits in den letzten Spielen, nicht optimal in die Partie. Zwar hatte man den Gegner weitgehend im Griff, die eigenen Offensivbemühungen erstickten wegen vieler Fehlpässe aber stets im Keim. Nach einer halben Stunde kassierte man mit dem ersten Torschuss der Partie prompt den ersten Gegentreffer. Der Gossauer Flügelspieler konnte seelenruhig in den Strafraum flanken, wo der Torschütze den Ball in aller Ruhe annehmen und in die weite Ecke einschieben konnte. Kurz vor der Pause

erzielte das Heimteam nach einem vermeintlich abgewehrten Standard per Traumtor in den Winkel den zweiten Treffer. Mit zwei Gegentreffern als ernüchternde Hypothek ging es für die Seebuben in die Pause. Mit dem festen Willen, das Spiel noch zu drehen, startete man in die zweite Halbzeit. Zwei Freistösse von der Strafraumgrenze landeten jedoch beide in der Gossauer Mauer. Auf der Gegenseite schossen die Platzherren mit dem ersten Angriff der zweiten Hälfte das vorentscheidende 3:0. In der Folge liess sich die Lehnherr-Truppe vom vermeintlichen Aussenseiter auseinandernehmen und kassierte nach einer guten Stunde auch noch das vierte Gegentor. Bis zum Schlusspfiff bemühte sich der FCR, das komplette Desaster zu verhindern. Ohne



selbst gefährlich zu werden, verhinderte man in der Schlussphase immerhin ein weiteres Gegentor. ●

*FC Romanshorn, Alex Sallmann*

### Der FC Romanshorn hofft auf Heimvorteil

Nach der bitteren 0:4-Niederlage in Gossau und dem Abrutschen auf den vierten Tabellenrang müssen am kommenden Samstag, 10. Oktober, 17 Uhr (Sportplatz Weitenzelg), gegen den FC Wittenbach 1 dringend wieder drei Punkte her. Wir bedanken uns bei unseren Matchballspendern Wälli AG, Ingenieure Romanshorn, sowie Szalatnay, Energieberatung und Haus-technik Romanshorn.

Der FCR hofft auf zahlreiche Unterstützung durch das Publikum. Hopp FC Romanshorn!

*FC Romanshorn, Ueli Nüesch*

3. Liga – Gruppe 3		Sp.	S	U	N	TD	Pkt.
1.	FC Uzwil 2	7	5	1	1	17:8	16
2.	FC Wittenbach 1	7	5	0	2	19:9	15
3.	FC Henau 1	7	5	0	2	22:9	15
4.	<b>FC Romanshorn 1</b>	7	4	2	1	17:9	14
5.	FC Gossau 2	7	4	0	3	13:11	12
6.	FC Bischofszell 1	7	3	2	2	11:13	11
7.	FC Weinfelden-Bürglen 1b	7	3	0	5	16:22	9
8.	FC Pfyn 1	7	3	0	5	17:18	9
9.	FC Amriswil 2	7	2	2	3	11:17	8
10.	FC Münsterlingen 1	7	1	4	2	8:13	7
11.	FC St. Otmar 1	7	1	2	4	10:20	5
12.	FC Herisau 2	7	0	1	6	6:18	1

## Zweimal Silber im Vierkampf

Die Egnacher Juniorinnen und Junioren gewannen an der Schweizer Meisterschaft zwei Silbermedaillen im Vierkampf.

An der Schweizer Meisterschaft im Vierkampf in Cham gewannen die beiden Teams Egnach Bodensee in der A-Wertung und Egnach Mostindien in der B-Wertung (10–16 Jahre alte Teilnehmer) jeweils die Team-Silbermedaille. Geschlagen wurden sie nur gerade vom einheimischen Team Lorze in der A-Wertung und in der B-Wertung vom Team VK Zug. Nachdem sich Egnach Bodensee nach den Disziplinen Schwimmen und Laufen auf dem Platz 4 im Zwischenklassement sah, waren alle gespannt auf die 2 Reitdisziplinen. Mit einer sehr guten Dressurvorführung verbesserten sie sich auf Rang 2. Im abschliessenden Springen konnten sie diesen problemlos verteidigen. Da auch das führende Team von Lorze im Springen souverän blieb wie Egnach, blieb es an der Spitze unverändert. Lorze siegte vor Egnach Bodensee in der A-Wertung. In der B-Wertung konnte das Team Egnach Mostindien den 2. Platz während des ganzen Wettkampfs halten und so die Silbermedaille bis am Schluss verteidigen.

### Erfolgreiche Romanshornerinnen

In der Kat. Aktive (Teilnehmer älter als 20 Jahre), wo ab nächstem Jahr dann auch SM-Medaillen verteilt werden, konnte sich das Team Grüningen/Egnach ebenfalls auf



Von links stehend: Hans Notz, Lea Egloff, Sara Egloff, Julia Städler, Nadine Maron, Heidi Notz, Laura Städler und Andy Villiger. Von links kniend: Mira Gabathuler, Cheyenne Stadler, Ronja Baumgartner, Jan Kürzi und Jennifer Büchler.

dem 2. Platz klassieren. Hier standen im Team Jennifer Büchler, Grüningen, Lea Städler und Laura Städler, Romanshorn, sowie Andy Villiger. Bei der Siegerehrung war die Freude allgemein gross, und wer weiss, vielleicht reicht es dann nächstes Jahr ganz zuoberst auf das Treppchen. Die Mannschaft Egnach Bodensee setzte sich als Team zusammen aus Nadine Maron, Romanshorn, den Schwestern Sara Egloff und Lea Egloff aus Güttingen sowie Julia

Städler, Romanshorn. Im Team Egnach Mostindien standen Ronja Baumgartner, Güttingen, Jan Kürzi, Uttwil, Mira Gabathuler, Neukirch, und Cheyenne Stadler, Salmsach, im Einsatz. Betreut wurden die beiden Mannschaften von Heidi und Hans Notz. ●

*Kavallerieverein Egnach und Umgebung, Junioren, Hans Notz*

## Konzert anlässlich Tag des Kindes

Die Mütter- und Väterberatung organisiert zum internationalen Tag des Kindes am 20. November 2015 einen besonderen Anlass in der Rhyhalle in Diessenhofen. Das Motto lautet: «Wir sind für alle da».

Stadtpräsident Walter Sommer eröffnet um 14 Uhr das Fest. Um 15 Uhr stellt der

Kinderliedsänger Bruno Hächler sein neues Album «Herr Blume» vor. Mit seinen Liedern öffnet Bruno Hächler den Kindern Türen. Er lädt sie ein, neue Gedanken, neue Welten zu entdecken. Seine fantastische CD «Herr Blume» steckt voller Überraschungen. Zudem betreiben die Interkulturellen Vermittlerinnen vor Ort das «Café

international» zu familienfreundlichen Preisen. Für die Kinder wird zusätzlich ein Bewegungsparcours sowie eine Bücherecke mit Betreuung eingerichtet. Der Eintritt ist frei. ●

*Perspektive Thurgau, Oliver Giaffreda*

## Jazzabende im Panem

Heute Freitag und am 23. Oktober spielt Corretto an der Friday Night Music im Panem.

Das Repertoire von Corretto besteht mehrheitlich aus gefühlvollen Balladen. Der stilistische Hintergrund der drei Musiker vereint Jazz, Soul, R&B und Klassik. Durch die exotische Instrumentierung und die eigenständigen Arrangements erhalten die Stücke die eine oder andere neue Note und werden oft auf eigene Weise beseelt. Viele der Songs werden

vom Publikum zwar wiedererkannt, und doch hört man Ungewohntes. Cooljazz ist ebenso vertreten wie British-Pop und Italianità. Die Musiker spielen unplugged und erzeugen dadurch eine sehr persönliche Atmosphäre.

Corretto setzt sich aus Pino Buoro am Bass und Vocal, Nina Rechsteiner an der Violine und Ernst Waespe am Akkordeon zusammen. ●

*Panem Romanshorn*

## Aus dem Bilderbuch auf die Leinwand – Schellen-Ursli im Kino Roxy

Auch in Romanshorn – wie in den grossen Kinos der Deutschschweiz – startet der Film «Schellen-Ursli» am 15. Oktober.

Das Kino Roxy zeigt «Schellen-Ursli» am Donnerstag, 15. Oktober, um 15 Uhr und um 20.15 Uhr, sowie am Sonntag, 18. Oktober, und Sonntag, 1. November, je um 15 Uhr. Ein Film für die ganze Familie! Spätsommer im idyllischen Unterengadin: Ursli hilft seinen Eltern bei der harten Arbeit auf der Alp. Ihn verbindet eine tiefe Freundschaft zu der gleichaltrigen Seraina, die mit ihren

Eltern ebenfalls im nahe gelegenen Maiensäss übersommert. Als bei der Alpbefahrt ein Teil der Ernte verloren geht, muss sich Urslis Familie beim wohlhabenden Ladenbesitzer des Dorfes verschulden. Für Ursli bricht eine Welt zusammen, denn er soll sein Zicklein Zila dem reichen Krämersohn Roman abgeben. Als er für den Chalandamarz-Umzug auch noch die kleinste Glocke erhält, stürzt er sich in ein kühnes Abenteuer, um die grosse Glocke aus dem eisigen Maiensäss zu holen. ●

*Kino Roxy Romanshorn*

## Exotisches Geschmackserlebnis für den Hausgarten: Häberlis Indianer-Banane®

Indianer-Bananen sind wunderschöne Solitär-bäume, die nicht jeder im Garten stehen hat. Im Oktober tragen sie exotische Früchte, die eine Klasse für sich sind. Das cremig-süsse Fruchtfleisch erinnert an Banane, Mango, Ananas und Vanille gleichzeitig!

Die winterharten, robusten Bäume bieten aber nicht nur ein einmaliges Geschmackserlebnis, sondern sind auch von hohem Zierwert. Sie haben einen kompakten, eher konischen Wuchs und eignen sich ideal für Kleingärten. Vor dem Laubaustrieb verzaubern die purpurroten Glöckchenblüten. Anschliessend bilden die grossen Blätter ei-

ne dichte Krone, die sich im Herbst in goldgelb-leuchtender Färbung zeigt und alle Blicke auf sich zieht! In der Krone wachsen die grünen, schmackhaften Früchte mit dem schmelzenden Fruchtfleisch heran.

Wer noch nie die Möglichkeit hatte, Indianer-Bananen zu probieren, kann dies nun am **Samstag, 10. und 17. Oktober, beim Obst- und Beerenspezialisten Häberli in Neukirch-Egnach** nachholen ([www.haerberli-beeren.ch](http://www.haerberli-beeren.ch)). ●

*Häberli, Obst- und Beerenpflanzen*

## Barracudas übernimmt die Leaderposition

Das Herren 1 Team der Barracudas gewann am Wochenende nicht nur beide Spiele, sondern übernahm nach dem 6:4-Sieg gegen den TSV Mörschwil Dragons II und dem 9:6-Erfolg gegen den UHC Löwen Bürglen auch die Tabellenspitze.

Aus der ersten Runde nahmen die Romanshornener bereits vier Punkte mit. Gegner Mörschwil hingegen konnte bisher noch keine Punkte ergattern. Umso mehr wollten die Mörschwiler den ersten Sieg. Dies sah man daran, dass sie früh mit 0:1 in Führung gehen konnten. Barracudas spielte zwar eher überlegen, die letzte Konsequenz im Abschluss fehlte jedoch oft. Durch einzelne schöne Aktionen konnte man mit einem leichten Vorsprung von 3:2 in die Pause. Der Vorsprung wurde kurz nach der Pause durch Fehler der Einheimischen zweimal zunichte gemacht. Gegen Ende des Spiels nahm das Heimteam das Spielgeschehen aber wieder in die Hand und gewann schliesslich trotz dürftiger Leistung mit 6:4. Gegen den Kantonsrivalen erwartete man wie gewohnt eine spannende Partie. Mit dem Vorsatz, gegen Bürglen eine bessere Leistung als beim ersten Spiel zu zeigen, übernahmen die Platzherren gleich von Beginn weg das Spieldiktat und zogen bis auf 7:3 davon. Doch die Bürgler gaben nicht auf und kämpften mit nur zwei Blöcken weiter. Barracudas hatte bereits den sicheren Sieg vor Augen. Doch im Unihockey kann es bekanntlich sehr schnell gehen. Dies demonstrierten die Spieler des UHC Löwen Bürglen eindrücklich: Drei Tore innert kürzester Zeit! Mit einem Spielstand von 7:6 wurde es noch einmal ganz spannend. Dank der tatkräftigen Unterstützung der vielen Zuschauer konnten die Romanshornener jedoch noch einmal ihre letzten Kräfte mobilisieren und kurz vor Spielende auf 9:6 erhöhen. Damit ist Barracudas Unihockey momentan das einzige ungeschlagene Team der Gruppe. In der nächsten Runde trifft man auf den wohl grössten Konkurrenten, den UHC Elgg ZH. Das Team um Coach Beda freut sich auf das nächste Abenteuer am 1. November. ●

*UHC Barracudas, Adin Stäheli*

## Englischkurs für Fortgeschrittene (Stufe 2)

**Suchen Sie entspanntes Lernen ohne Leistungsdruck? In unseren Sprachkursgruppen steht angenehmes, genussvolles Arbeiten in stets lockerer Atmosphäre im Vordergrund.**

Unsere Kursleitungen sind offen für Impul-

se und bieten den Teilnehmenden den Rahmen zu einem selbstbestimmten, interessenorientierten Entdecken und Lernen. Der Kurs startet am Montag, 19. Oktober, und dauert bis 14. Dezember, 9 bis 11 Uhr, und wird im Kafi-Treff, Konsumhof 3 in Ro-

manshorn, durchgeführt. Melden Sie sich zu einer kostenlosen Schnupperlektion an. Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

*Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder*

### Wirtschaft

## «Knöpfli» hausgemacht, mit Liebe und selbst erzeugtem Sonnenstrom

**Guido Helg produziert die wohl angesagtesten Spätzle der Schweiz, luftig-locker, bekömmlich und leicht zu regenerieren. Produziert werden sie im «Fabrikli», einem ehemaligen Industriebetrieb, den der gelernte Käser im Jahre 2003 erworben und für seine Zwecke umgebaut hat.**

Dort, wo früher Pflegemittel für Schuhe hergestellt wurden, werden heute leckere Kuchen, frische Backwaren sowie die Helg'schen Spätzle, oder «Knöpfli», produziert – und das seit September dieses Jahres sogar mit selbst erzeugtem, sauberen Sonnenstrom. Die neueste Errungenschaft von Gourmet Helg ist nämlich eine 30 Kilowatt starke Photovoltaikanlage, die vom Schweizer Solarstromunternehmen Euro Photovoltaik geplant und auf dem Dach des «Fabrikli» installiert wurde. «Hausgemachtes, Regionales und erneuerbare Energien passen perfekt zusammen, und Strom aus Sonnenlicht zu produzieren ist mindestens ein genauso schönes Gefühl, wie Essen und Trinken aus der Region zu geniessen», findet Guido Helg. Bei Gourmet Helg ist die Anlagenleistung so bemessen, dass bis zu 60 Prozent des produzierten Sonnenstroms im Gebäude verbraucht werden. «Das ist ein guter Wert, der eigentlich nur noch durch den Einbau eines Stromspeichers zu toppen ist», findet Roland Huber, Inhaber der Euro Photovoltaik AG, die diese Eigenverbrauchsanlage geplant und installiert hat. Strom, der nicht im Gebäude verbraucht wird, wird in das öffentliche Netz eingespeist. Dafür erhält der Betreiber eine Vergütung. Waren die Spätzle von Gourmet Helg schon immer etwas Besonderes, sind

sie jetzt nicht nur ein duftig, locker, leichter Gaumenschmaus, sondern auch noch exzellent für die Umwelt.

### Infotag bei Gourmet Helg

Gourmet Helg und Euro Photovoltaik laden herzlich ein zum Infotag Photovoltaik, mit Besichtigung der Photovoltaikanlage und Vortrag von Roland Huber, Inhaber des Schweizer Solarstromunternehmens Euro Photovoltaik AG. Um 13 Uhr informiert der Solarstromunternehmer in seinem Vortrag «Alles rund um das Thema Photovoltaik für Privat und Gewerbe» zur kostendeckenden Einspeisevergütung des Bundes (KEV), Rentabilitätsberechnung, Eigenverbrauch und Stromspeicher. Ro-

land Huber hat die Euro Photovoltaik AG 2008 im Technologiezentrum Luzern als Grosshandelsunternehmen für Photovoltaik-Komponenten gegründet und eröffnete 2012 eine Niederlassung in Romanshorn für die Planung, Installation, Wartung und Pflege von Anlagen in der Schweiz. Das Unternehmen hat bereits weit über 1000 Photovoltaikanlagen realisiert und setzt bei seinen Projekten auf Nachhaltigkeit bei Installation, Komponenteneinkauf, Betrieb, Wartung und Pflege. Am Samstag, 10. Oktober, 10 bis 15 Uhr, findet bei Gourmet Helg, Neuhofstrasse 86 a in Romanshorn der Infotag «Photovoltaik» statt. ●

*Euro Photovoltaik AG*



# RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

# Romanshorner Agenda

## 9. Oktober bis 16. Oktober 2015

### Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,  
Allee-/Rislenstrasse

### – Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr  
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr  
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr  
Samstag 10.00–12.00 Uhr

### – Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr  
Freitag 15.30–17.30 Uhr  
Samstag 10.00–12.00 Uhr  
Während der Schulferien immer samstags  
von 10.00–12.00 Uhr.

### – Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

Sommersaison bis und mit 5.9. zusätzlich  
Samstag, 11.00–15.00 Uhr

### – autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

### – Locorama: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

### – Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

### – Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992),

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel 071 463 18 11,  
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstr. 44,  
8590 Romanshorn

### Freitag, 9. Oktober

- Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus,  
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 19.30–22.00 Uhr, Fotoclub: Filmen mit der Fotokamera,  
Johannestreff Romanshorn, Fotoclub Romanshorn
- 20.00–22.00 Uhr, Vom TGV in Romanshorn bis zum  
Schienenweg, Museum am Hafen, Altes Zollhau,  
Museum am Hafen
- 20.15 Uhr, Youth, Kino Roxy
- 20.30–23.30 Uhr, Corretto, Restaurant Panem,  
Friday Night Music

### Samstag, 10. Oktober

- 13.30 Uhr, Pikes Novizen Elite vs. Rapperswil-Jona  
Lakers, EZO, Romanshorn

- 17.00 Uhr, Eishockey; 1. Liga; Pikes vs. EHC Arosa,  
EZO Romanshorn
- 17.00 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Wittenbach,  
Sportanlage Weitenzelg
- 20.15 Uhr, Ricki and the Flash, Kino Roxy

### Dienstag, 13. Oktober

- 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirchgemeinde-  
haus, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Wild Women, Kino Roxy

### Mittwoch, 14. Oktober

- 20.00 Uhr, Eishockey; 1. Liga; Pikes vs. EHC Seewen,  
EZO Romanshorn
- 20.15 Uhr, El botón de nácar, Kino Roxy

### Donnerstag, 15. Oktober

- 15.00 Uhr, Schellen-Ursli, Kino Roxy
- 20.15 Uhr, Schellen-Ursli, Kino Roxy

### Freitag, 16. Oktober

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/  
Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 19.30 Uhr, Thurgauer Jugend-Symphonieorchester,  
evang. Kirche Romanshorn
- 20.15 Uhr, Everest, Kino Roxy

**Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.**

HAFENSTADT  ROMANSHORN



**Samstag, 10. Oktober:** 19.00 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Martina Brendler.

**Sonntag, 11. Oktober:** 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufen in Romanshorn mit Pfrn. Martina Brendler.

**Dienstag, 13. Oktober:** 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

**Verwaltung vom 12.–16.10. nur am Vormittag geöffnet. Weitere Angaben: [www.refromanshorn.ch](http://www.refromanshorn.ch)**

## Kleinanzeigen Marktplatz

### Diverses

**wenn der Compy spinnt!** 079 4 600 700  
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist  
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1  
Verkauf von Hard- und Software  
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

**Computer-Hilfe und -Reparatur.** Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

### Ich erledige günstig:

Entsorgungen nach Hefenhofen. Abholungen Ihrer gekauften Möbel mit Lieferwagen sowie Fahrten für Einkäufe und Besuche mit Kombi. **Mobile 076 711 4 711, P. Dintheer**

**Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn hat noch einige freie Termine, inkl. Hausbesuche.**

[www.fussoase-romanshorn.ch](http://www.fussoase-romanshorn.ch),  
Mobile 079 338 92 96

### Zu verkaufen

**Wir verkaufen** ab 14. Oktober jeden Mittwoch und Samstag aus Sammlung: **div. antike Puppen, Bären u. Puppen-Zubehör u. Blechspielzeug, Kochherde u. Plüschtiere** von 9.30–17.00 Uhr in 8587 Oberaach im Park 2

### Zu vermieten

**Zu vermieten: 3-Zimmer-Wohnung in MFH.** WC/Dusche + Keller/Waschmaschine, kl. Balkon, Fr. 850.– warm (Garage optional). M. Pace, Telefon 071 477 24 94, 9314 Steinebrunn

### Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden  
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen    **Gratis**



MEHR VOM LEBEN

wir werden  
**20**  
TGJSO

**KONZERTE 2015**  
THURGAUER JUGENDSYMPHONIEORCHESTER

**Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr**  
Evang. Kirche, Romanshorn

**Samstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr**  
Dreispietz Kulturzentrum, Kreuzlingen

Werke von O. M. Schwarz, H. Wendland, R. Ender  
Leitung: Roger Ender, Benjamin Zwick, Silvia Roth,  
Raphael Honegger, Dominique Polich, Barbara Gisler



Hauptsponsorin



**KOMBINIEREN**  
**PROFITIEREN**  
TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Telefon 071 463 28 28  
www.karoag.ch



**KARO**  
Kabelfernsehen Romanshorn AG

**FDP**  
Die Liberalen

**Kaspar**  
**Schläpfer**  
in den Nationalrat



**2x auf  
jede Liste**

**LISTE**  
**6**

**Für eine starke Wirtschaft mit tiefer Arbeitslosigkeit**

Mit viel Kompetenz nach Bern.

[kaspar-schlaepfer.ch](http://kaspar-schlaepfer.ch)

